

Rechtspflege

Bewährungshilfe



2010

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen: 13. Dezember 2011
Artikelnummer: 2100500107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

Qualitätsbericht	4
Vorbemerkung	9
Schaubild	11

Tabellenteil

1	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung	
1.1	Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2010	13
1.2	Bestehende Unterstellungen am 31.12.2010 nach Ländern	
1.2.1	Grundzahlen	14
1.2.2	Anteilswerte in Prozent	16
2	Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2010 nach ausgewählten Straftaten	18
3	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen	
3.1	Beendete Unterstellungen 1963 bis 2010	19
3.2	Beendete Unterstellungen 2010 nach Ländern	20
4	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit	22
5	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten	23
6	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	27
7	Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Jugend- strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten	31

Anhang

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte (außer den im Straftatenkatalog genannten)	35
---	----

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf das **frühere Bundesgebiet**
(Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990) **einschl. Gesamt-Berlin,**
aber ohne Hamburg. Flächendeckende Angaben für die neuen Länder liegen nicht vor.

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Bewährungshilfestatistik (EVAS-Nummer 24411).

1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr.

1.3 Erhebungstermin

In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum zehnten Tag eines Kalendermonats, an das zuständige Statistische Landesamt übersandt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Bewährungshilfestatistik wurde 1963 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wird die Statistik weitgehend unverändert, aber nicht flächendeckend in Deutschland durchgeführt.

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Statistik erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse seit 1975 in vergleichbarer Form.

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland nach Ländern (soweit diese die Bewährungshilfestatistik als koordinierte Länderstatistik mit Verwaltungsanordnung eingeführt haben, für die Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie, seit 1992, Hamburg liegen keine Daten vor) und Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen.

1.7 Erhebungseinheiten

Bestehende und beendete Unterstellungen nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

1.8.2 Bundesrecht

Für die Bewährungshilfestatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf Bundesebene.

1.8.3 Landesrecht

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung der Bewährungshilfestatistik.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der Bewährungshilfestatistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Ergebnisse werden in der Regel straftatenweise und bezogen auf einzelne Länder (vom Statistischen Bundesamt nur für den Berichtsraum insgesamt) veröffentlicht.

Für wissenschaftliche Zwecke besteht zudem die Möglichkeit, über das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter der Länder (FDZ) Analysen auf der Grundlage von Einzeldatensätzen durchzuführen. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Demographische Merkmale der Unterstellten (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit), Art der Straftat, Grund der Unterstellungen, Dauer des Strafrestes einer ausgesetzten freiheitsentziehenden Sanktion, Vorstrafen, Bewährungszeit, Unterstellungszeit, Grund der Beendigung der Unterstellung.

2.2 Zweck der Statistik

Mit den Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik sollen die Strukturen der Entscheidungspraxis der Strafgerichte in Bezug auf die Bewährungsunterstellung sowie der Erfolg von Bewährungsunterstellungen als präventive Maßnahme abgebildet und entsprechende Veränderungen aufgezeigt werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die

Justizverwaltungen zur Planung des Personaleinsatzes für die Bewährungshilfe sowie für die Kriminal- und Strafrechtspolitik in Bund und Ländern zur Erfolgskontrolle und zur Weiterentwicklung der entsprechenden Gesetzgebung.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die für Justiz zuständigen Landes- und Bundesbehörden. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die wissenschaftliche Forschung und Lehre, die justizielle Praxis, Bildungseinrichtungen, Informationsdienstleister und Medien sowie die interessierten Bürger.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Rechtspflegestatistik, der den gesetzlichen Rahmen für die Bewährungshilfestatistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse des Gesetzgebers und der Kriminalpolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Rechtspflegestatistikausschuss vertreten sind neben den Statistischen Ämtern der Länder des Bundes und der Länder die Justizministerien der Länder und das Bundesministerium der Justiz.

Die Wissenschaft und die justizielle Praxis ist im Rechtspflegestatistikausschuss zwar nicht direkt vertreten, kanalisiert ihre Anregungen aber etwa in den mittlerweile im Bund sowie in einigen Ländern periodisch erstellten Sicherheitsberichten sowie in unregelmäßig durchgeführten statistikspezifischen Kolloquien.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur Bewährungshilfestatistik erfolgt primär für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Papierbelege (sog. Zählkarten), teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen in den Dienststellen der Bewährungshelferinnen und -helfer, die in der Regel bei den Landgerichten angesiedelt sind. Die Bewährungshilfestatistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten dieser Dienststellen.

3.2 Stichprobenverfahren

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Mit der Unterstellung eines Probanden wird von der zuständigen Dienststelle für Bewährungshilfe eine Zählkarte angelegt, die auf den dort verfügbaren Verwaltungsdaten basiert. Mit der Beendigung der Unterstellung wird die Zählkarte abgeschlossen. In der Regel nach Abschluss eines Kalendermonats werden einerseits die bestehenden Unterstellungen sowie die beendeten Unterstellungen an das zuständige Statistische Landesamt gemeldet.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Auskunftspflichtig sind die Leiter der zuständigen Dienststellen für Bewährungshilfe, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Bewährungshilfestatistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.destatis.de/eid/erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik von guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik großteils aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Statistikangaben werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen.

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der Bewährungshilfestatistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Die Bewährungshilfestatistik wurde bisher nur in zwei der neuen Länder (Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern) eingeführt. Mit der Neukonzeption der Statistik zum Berichtsjahr 1992 wurde die Erhebung zudem in Hamburg ausgesetzt.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Einschränkungen bei der Datenqualität und bei der Vollständigkeit der Daten können insbesondere bei solchen statistischen Merkmalen nicht ausgeschlossen werden, die nicht (intensiv) auch für weitere Zwecke der Justizverwaltung genutzt werden.

Zudem kann bei Änderungen im Erhebungskatalog grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung der Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen.

Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Systematische Fehler der Bewährungshilfestatistik sind nicht bekannt.

4.4 Laufende Revisionen

In der Bewährungshilfestatistik gibt es keine laufenden Revisionen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe Punkt 4.4.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe Punkt 4.4.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Siehe Punkte 4.3.3 und 4.4.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Entfällt.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Die Länder veröffentlichen in der Regel die Ergebnisse zur Bewährungshilfestatistik für ihren Zuständigkeitsbereich ab dem 2. Quartal des Folgejahres in Form von Pressemitteilungen oder Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die Veröffentlichung der ausführlichen Bundesergebnisse erfolgt in der Regel bis 12 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 5 des Statistischen Bundesamts.

Wegen grundlegender Aufbereitungsprobleme in einigen Ländern hat sich allerdings seit 2003 die Veröffentlichung der differenzierten Bundesergebnisse stark verzögert.

5.3 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die Bewährungshilfestatistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch teils erheblich verzögert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die Bewährungshilfestatistik wurde seit Mitte der 60er Jahre bis 1991 in allen Ländern des früheren Bundesgebiets durchgeführt. Nach einer grundlegenden Überarbeitung zum Berichtsjahr 1992, die auch zu einem veränderten Merkmalskatalog führte, wurde die Statistik zusätzlich in den Ländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern eingeführt, im Hamburg dagegen ausgesetzt.

Während das Mengengerüst an bestehenden und beendeten Unterstellungen seitdem in den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamts für alle Länder dargestellt wird, die die Bewährungshilfestatistik durchführen, beschränkt sich die Darstellung der ausführlichen (straftatenbezogenen) Ergebnisse auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin, aber ohne Hamburg. Dieses mit dem Hauptnutzer der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik abgestimmte Verfahren soll die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der absoluten Bundeszahlen zumindest ansatzweise ermöglichen.

Regelmäßige Änderungen in der Bewährungshilfestatistik gibt es – infolge neuer bzw. geänderter Strafbestimmungen – auf Ebene einzelner Straftaten, die die kleinste Basis für den tabellarischen Nachweis der Abgeurteilten bilden. Wegen einer ansonsten unveränderten Erhebungssystematik seit der Neukonzeption 1992 sind die Ergebnisse auf Länderebene aber grundsätzlich über die Zeit vergleichbar.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Bewährungshilfestatistik liefert Daten und Analysen u.a. für die mittlerweile in mehreren Ländern und im Bund erstellten periodischen Sicherheitsberichte.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

(Lediglich) für den Teilbereich der Strafaussetzungen nach Jugendstrafrecht, bei denen kraft Gesetzes eine Bewährungshelferin oder ein Bewährungshelfer zugeordnet wird, ist in Ansätzen ein mengenmäßiger Abgleich zwischen Strafverfolgungs- und Bewährungshilfestatistik möglich.

Abgesehen davon, dass Aburteilung und Unterstellung in ein unterschiedliches Berichtsjahr fallen kann, bilden die Abgeurteilten mit zur Bewährung ausgesetzter Jugendstrafe den entsprechenden Zugang in der Bewährungshilfe bezüglich der (primären) Strafaussetzung. Im Urteil über die Strafverfolgungsstatistik nicht bezifferbar ist dagegen die Zahl der Personen, denen erst bei Aussetzung des Restes einer Freiheits- oder Jugendstrafe ein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

In der Bewährungshilfestatistik „fehlen“ die Verurteilten zu Bewährungsstrafen nach allgemeinem Strafrecht, denen kein Bewährungshelfer zugeordnet wurde.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 7.

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 5 „Bewährungshilfe“. Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

Für wissenschaftliche Auswertungen stehen zudem im Forschungsdatenzentrum der Länder ab dem Berichtsjahr 1995 Mikrodaten für die Bewährungshilfestatistik zur Verfügung (<http://www.forschungsdatenzentrum.de/bestand/Bewahrungshilfe/index.asp>). Als Zugangsmöglichkeit zu den Mikrodaten besteht derzeit der so genannte On-Site-Zugang (Datenfernverarbeitung).

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Referat H 205 – Rechtspflegestatistik
Gustav-Stresemann-Ring 11
65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611/ 75-4114
Fax: +49 (0) 611/ 75-8990
E-Mail: rechtspflegestatistik@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

In den Schriftenreihen der Statistischen Ämter in Bund und Ländern erscheinen unregelmäßig Aufsätze und kommentierte Analysen zu den aktuellen Ergebnissen der Bewährungshilfestatistik.

Zudem enthalten einige Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (Statistisches Jahrbuch, Fachserie 10 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege“, Datenreport, Broschüre „Justiz auf einen Blick“) Zeitreihen und weitergehende Auswertungen der Bundesergebnisse zur Bewährungshilfestatistik.

Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 5 „Bewährungshilfe“ innerhalb der Fachserie 10 des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2010 der seit 1963 bundeseinheitlich durchgeführten Bewährungshilfestatistik nachgewiesen. Wegen bisher nicht gelöster Probleme bei der Erhebung und Aufbereitung der Bewährungshilfestatistik in Berlin musste für dieses Land allerdings wieder auf die Ergebnisse aus 2007 zurückgegriffen werden. Für Brandenburg werden aus ähnlichen Gründen Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2009 dargestellt.

Das Fachserienheft erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Die jeweils letzten drei Jahreshefte der Fachserie können kostenlos aus dem Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege/Bewaehrungshilfe/Bewaehrungshilfe,templateId=renderPrint.psml> sowohl im PDF- als auch im XLS-Format herunter geladen werden. Ältere Ausgaben dieser Veröffentlichungen sind auf Anfrage über publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich zunächst ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Es folgt, neben einer Schaubildseite zur Veranschaulichung der wichtigsten Ergebnisse, als Tabelle 1.1 eine Zeitreihe über die bestehenden Unterstellungen unter Bewährungshilfe nach allgemeinem sowie nach Jugendstrafrecht für die letzten Jahrzehnte.

In den Tabellen 1.2 und 2 der Reihe 5 werden die am Jahresende bestehenden Unterstellungen nach dem Unterstellungsgrund und nach Ländern bzw. nach ausgewählten Straftaten dargestellt. Ab Tabelle 3.2 folgen Tabellen über die im jeweiligen Berichtsjahr beendeten Unterstellungen nach Beendigungsgründen und Ländern, nach dem Alter und der Staatsangehörigkeit der Unterstellten (Tabelle 4) sowie nach der Art der Straftat (Tabellen 5 - 7).

Urteil Strafaussetzung zur Bewährung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt und gleichzeitig Unterstellung unter einen Bewährungshelfer bzw. eine Bewährungshelferin angeordnet worden ist. Erfasst werden außerdem die Unterstellungen, die aufgrund der Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe erfolgen. Dabei erstreckt sich die Bewährungshilfestatistik ausschließlich auf Unterstellungen unter hauptamtliche Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer.

Wie in allen Fachserienheften des Statistischen Bundesamts findet sich auch auf den ersten Seiten der vorliegenden Veröffentlichung ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik; der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt. Dem Tabellenteil der Fachserie vorangestellt sind zwei Schaubilder, mit denen die zahlenmäßige Entwicklung bei den Strafgefangenen im Zeitverlauf nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer sowie nach dem Alter grafisch veranschaulicht wird.

Die Zahl der Unterstellungen ist größer als die der unterstellten Personen. Das ergibt sich vor allem daraus, dass eine Person, die wegen mehrerer Straftaten in verschiedenen Verfahren abgeurteilt worden ist, mehrfach unter Bewährungshilfe gestellt werden kann (Mehrfachunterstellung, siehe hierzu Tabelle 1.2).

Seit dem Berichtsjahr 2001 werden in der Bewährungshilfestatistik Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG (Bewährungsunterstellungen für betäubungsmittelabhängige Straftäter, die sich einer Rehabilitationsmaßnahme unterziehen oder unterzogen haben) getrennt erfasst. Die Zahl der gemäß dieser Bestimmungen einem hauptamtlichen Bewährungshelfer unterstellten Personen findet sich ebenfalls in Tabelle 1.2 dieses Heftes.

In der Bewährungshilfestatistik werden die durch Bewährung beendeten Unterstellungen denjenigen gegenübergestellt, die durch Widerruf dieser Vergünstigung beendet worden sind. Seit dem Berichtsjahr 1992 werden darüber hinaus die insbesondere bei Unterstellungen nach Jugendstrafrecht vermehrt aufgetretenen Fälle erfasst, in denen die Unterstellung durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurde. Um eine Vergleichbarkeit der Bewährungs- bzw. Widerrufsquoten mit den Vorjahren zu gewährleisten, sind die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendeten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht in die Zeitreihendarstellung der Tabelle 3.1 aber nicht mit einbezogen.

Die Ergebnisdarstellungen zu den beendeten Unterstellungen nach Alter, Staatsangehörigkeit und Art der Straftat (Tabellen 4 bis 7) beschränken sich auf die Fälle, die nicht im Wege der Gnade angeordnet wurden. Die Zahl der im Wege der Gnade angeordneten Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht kann aus der Länderübersicht in Tabelle 3.2 abgeleitet werden.

Das Straftatenverzeichnis der Bewährungshilfestatistik stimmt mit dem der Strafverfolgungsstatistik sowie der Strafvollzugsstatistik überein. Ein Vergleich unter diesen Statistiken ist somit gewährleistet.

Derzeit wird die Bewährungshilfestatistik in den neuen Ländern nicht flächendeckend durchgeführt. Zudem ist die Statistik in Hamburg seit 1992 ausgesetzt. Die in der vorliegenden Veröffentlichung nachgewiesenen Gesamtergebnisse zur Bewährungshilfestatistik seit 1992 beziehen sich somit auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Gesamt-Berlin und ohne Hamburg. Die Ergebnisse für die neuen Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, wo die Bewährungshilfestatistik durchgeführt wird, werden lediglich nachrichtlich in den Länderübersichten 1.2 und 3.2 dieser Veröffentlichung ausgewiesen.

Darüber hinausgehende Ergebnisse der Bewährungshilfestatistik für einzelne Länder werden von den Statistischen Landesämtern unter der Kennziffer B VI 7 veröffentlicht.

Abkürzungen

Abs. = Absatz
i.V.m. = in Verbindung mit

JGG = Jugendgerichtsgesetz
StGB = Strafgesetzbuch

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt

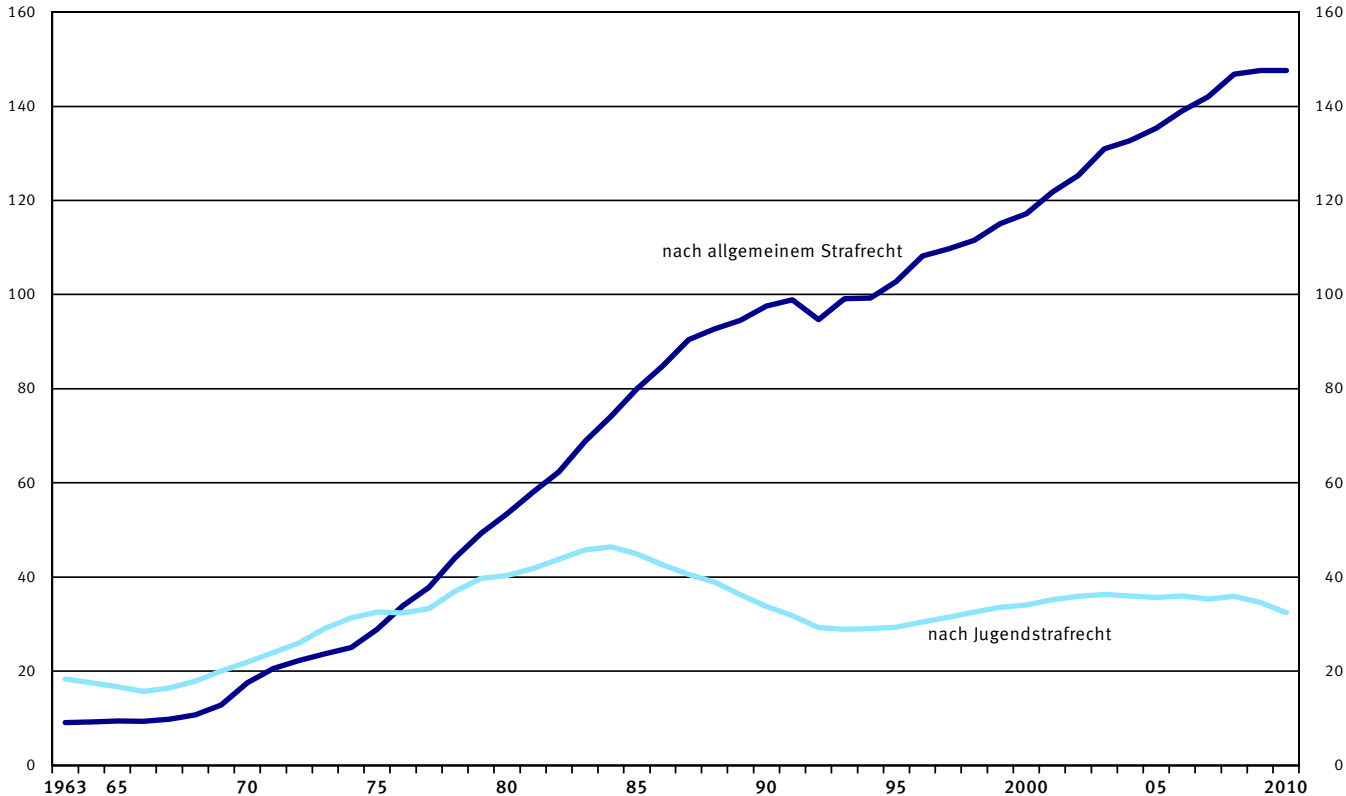
Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

Zahl der Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht jeweils am 31. Dezember des Berichtsjahres¹

Zahl der Unterstellungen
in Tausend

Zahl der Unterstellungen
in Tausend



1 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg, für 2008 bis 2010 Ergebnisse aus Berlin von 2007.

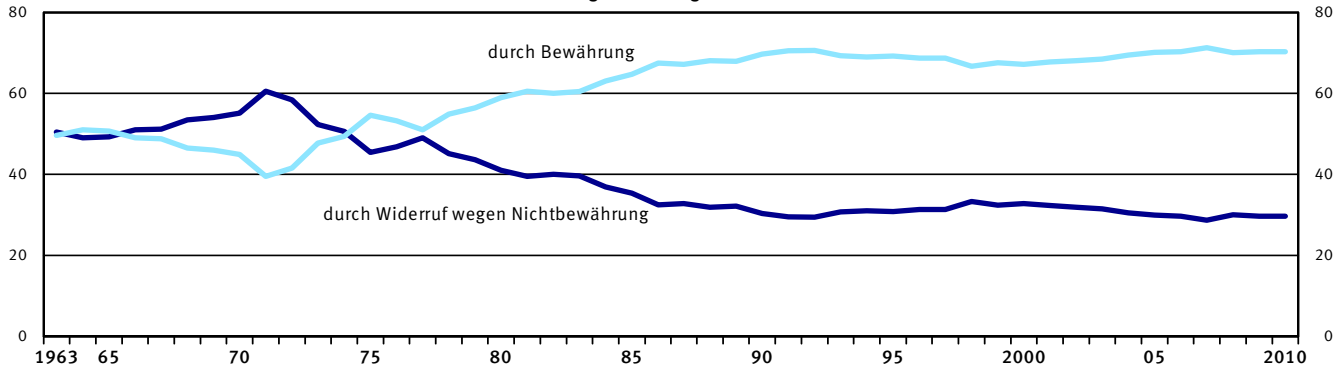
2011 - 06 - 0305

Anteil der im Berichtsjahr beendeten Unterstellungen¹, abgeschlossen

in Prozent

Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht

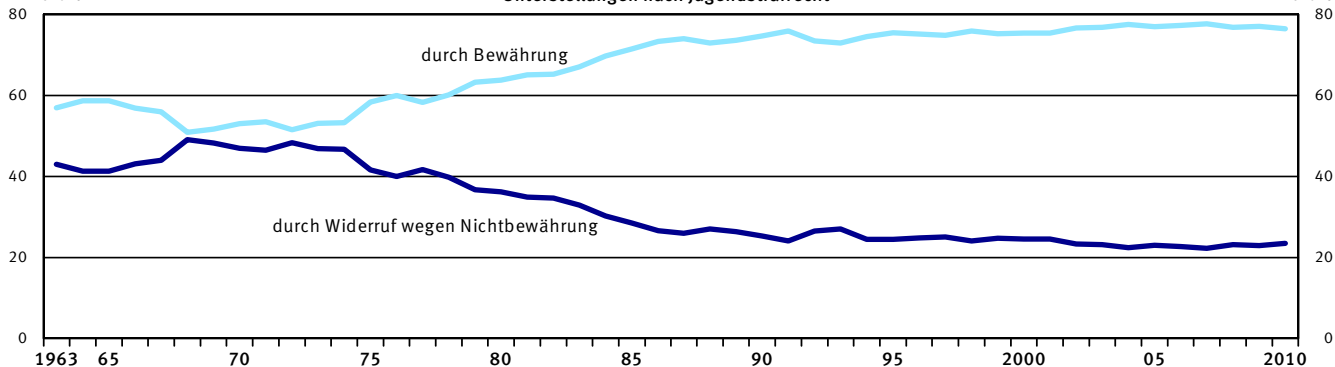
in Prozent



in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht²

in Prozent



1 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West, seit 1992 mit Gesamt-Berlin und ohne Hamburg; für 2008 bis 2010 Ergebnisse aus Berlin von 2007. - 2 Bei Nichtbewährung entweder Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG oder Widerruf der Unterstellung.

2011 - 06 - 0306

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.1 Bestehende Unterstellungen 1963 bis 2010

Früheres Bundesgebiet1)

Jahr (Stichtag jeweils 31.12.)	Zahl der Unterstel- lungen insgesamt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht				Unterstellungen nach Jugendstrafrecht			
		zusammen	Strafaus- setzung	aufgrund 2)		zusammen	Strafaus- setzung 3)	aufgrund 2)	
				Aussetzung des Strafrestes				Aussetzung des Strafrestes 4)	
				Anzahl	%			Anzahl	%
Insgesamt									
1963	27 401	9 090	4 620	4 470	49,2	18 311	11 977	6 334	34,6
1965	26 149	9 424	4 276	5 148	54,6	16 725	10 831	5 894	35,2
1970	39 503	17 560	7 109	10 451	59,5	21 943	15 544	6 399	29,2
1975	61 532	28 932	15 002	13 930	48,1	32 600	24 395	8 205	25,2
1980	93 840	53 472	27 263	26 209	49,0	40 368	30 833	9 535	23,6
1985	124 868	79 962	43 906	36 056	45,1	44 906	33 511	11 395	25,4
1990	131 381	97 579	55 259	42 320	43,4	33 802	24 914	8 888	26,3
Ohne Hamburg:									
1995 5)	132 147	102 789	63 394	39 395	38,3	29 358	22 781	6 577	22,4
1999.....	148 633	115 061	73 519	41 542	36,1	33 572	27 039	6 533	19,5
2000	151 219	117 173	75 706	41 467	35,4	34 046	27 434	6 612	19,4
2001	156 951	121 764	78 714	41 027	34,3	35 187	28 384	6 476	18,6
2002	161 211	125 278	81 712	39 856	32,8	35 933	28 919	6 396	18,1
2003	167 216	130 911	86 244	39 498	31,4	36 305	29 006	6 480	18,3
2004	168 704	132 723	88 238	38 381	30,3	35 981	28 546	6 414	18,3
2005	171 058	135 378	90 283	38 122	29,7	35 680	28 326	6 319	18,2
2006	175 020	139 031	92 335	38 806	29,6	35 989	28 598	6 308	18,1
2007	177 353	142 032	94 230	38 821	29,2	35 321	28 076	6 143	18,0
2008 6)	182 736	146 832	97 351	39 679	29,0	35 904	28 320	6 456	18,6
2009 6)	182 240	147 582	97 445	40 017	29,1	34 658	27 209	6 361	18,9
2010 6)	180 074	147 613	96 806	40 124	29,3	32 461	25 181	6 210	19,8
Männlich									
1963	25 566	8 056	3 864	4 192	52,0	17 510	11 317	6 193	35,4
1965	24 437	8 407	3 562	4 845	57,6	16 030	10 242	5 788	36,1
1970	37 600	16 349	6 341	10 008	61,2	21 251	14 952	6 299	29,6
1975	58 088	27 340	13 903	13 437	49,1	30 748	22 742	8 006	26,0
1980	86 295	48 930	24 290	24 640	50,4	37 365	28 248	9 117	24,4
1985	114 398	72 339	38 429	33 910	46,9	42 059	31 022	11 037	26,2
1990	119 612	87 802	48 002	39 800	45,3	31 810	23 229	8 581	27,0
Ohne Hamburg:									
1995 5)	119 751	92 110	55 174	36 936	40,1	27 641	21 308	6 333	22,9
1999.....	133 555	102 077	63 584	38 493	37,7	31 478	25 226	6 252	19,9
2000	135 302	103 470	65 251	38 219	36,9	31 832	25 515	6 317	19,8
2001	140 324	107 545	67 976	37 849	35,8	32 779	26 306	6 182	19,0
2002	143 897	110 588	70 669	36 718	34,2	33 309	26 653	6 104	18,6
2003	149 018	115 399	74 573	36 320	32,8	33 619	26 704	6 177	18,8
2004	149 960	116 721	76 235	35 164	31,6	33 239	26 212	6 115	18,9
2005	151 888	118 933	77 974	34 828	30,9	32 955	26 021	6 001	18,7
2006	155 190	121 983	79 685	35 325	30,7	33 207	26 246	5 984	18,6
2007	157 173	124 543	81 264	35 301	30,3	32 630	25 826	5 796	18,3
2008 6)	161 945	128 582	83 870	36 017	30,0	33 363	26 220	6 094	18,9
2009 6)	161 408	129 138	83 932	36 215	30,1	32 270	25 216	6 030	19,3
2010 6)	159 266	129 036	83 218	36 310	30,4	30 230	23 311	5 905	20,2
Weiblich									
1963	1 835	1 034	756	278	26,9	801	660	141	17,6
1965	1 712	1 017	714	303	29,8	695	589	106	15,3
1970	1 903	1 211	768	443	36,6	692	592	100	14,5
1975	3 444	1 592	1 099	493	31,0	1 852	1 653	199	10,7
1980	7 545	4 542	2 973	1 569	34,5	3 003	2 585	418	13,9
1985	10 470	7 623	5 477	2 146	28,2	2 847	2 489	358	12,6
1990	11 769	9 777	7 257	2 520	25,8	1 992	1 685	307	15,4
Ohne Hamburg:									
1995 5)	12 396	10 679	8 220	2 459	23,0	1 717	1 473	244	14,2
1999.....	15 078	12 984	9 935	3 049	23,5	2 094	1 813	281	13,4
2000	15 917	13 703	10 455	3 248	23,7	2 214	1 919	295	13,3
2001	16 627	14 219	10 738	3 178	22,8	2 408	2 078	294	12,4
2002	17 314	14 690	11 043	3 138	22,1	2 624	2 266	292	11,4
2003	18 198	15 512	11 671	3 178	21,4	2 686	2 302	303	11,6
2004	18 744	16 002	12 003	3 217	21,1	2 742	2 334	299	11,4
2005	19 170	16 445	12 309	3 294	21,1	2 725	2 305	318	12,1
2006	19 830	17 048	12 650	3 481	21,6	2 782	2 352	324	12,1
2007	20 180	17 489	12 966	3 520	21,4	2 691	2 250	347	13,4
2008 6)	20 791	18 250	13 481	3 662	21,4	2 541	2 100	362	14,7
2009 6)	20 832	18 444	13 513	3 802	22,0	2 388	1 993	331	14,2
2010 6)	20 808	18 577	13 588	3 814	21,9	2 231	1 870	305	14,0

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Aufgliederung ohne Unterstellungen nach §§ 35, 36 BtMG sowie "aus

sonstigen Gründen", wie sie seit Berichtsjahr 2001 erfasst werden.

3) Einschl. Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe.

4) Seit 1992 einschl. erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 2 JGG.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2010 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unter- stellun- gen insge- samt	Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sons- tigen Grün- den
			zu- sam- men	aufgrund											
				Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
						zeitiger Freiheitsstrafe						lebenslanger Freiheits- strafe			
				nach § 56 StGB	im Wege der Gnade	nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung					
										unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr				
						Abs. 1	Abs. 2			nach § 57a StGB	im Wege der Gnade				
StGB															
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	180 074	147 613	96 069	737	36 287	3 306	255	39 848	31 146	8 702	208	68	10 124	559
	m	159 266	129 036	82 642	576	32 972	2 890	204	36 066	27 927	8 139	191	53	9 027	481
	w	20 808	18 577	13 427	161	3 315	416	51	3 782	3 219	563	17	15	1 097	78
Baden-Württemberg	i	24 985	19 747	13 447	65	4 228	423	45	4 696	3 653	1 043	31	15	1 413	80
	m	22 015	17 152	11 495	41	3 843	369	33	4 245	3 256	989	25	12	1 262	72
	w	2 970	2 595	1 952	24	385	54	12	451	397	54	6	3	151	8
Bayern	i	24 531	19 200	10 644	65	6 449	652	23	7 124	5 984	1 140	16	1	1 284	66
	m	21 426	16 493	8 903	43	5 770	550	17	6 337	5 284	1 053	13	-	1 137	60
	w	3 105	2 707	1 741	22	679	102	6	787	700	87	3	1	147	6
Berlin 1).....	i	7 220	5 469	2 915	157	1 928	93	59	2 080	1 461	619	23	6	263	25
	m	6 378	4 736	2 460	108	1 780	74	40	1 894	1 321	573	20	6	225	23
	w	842	733	455	49	148	19	19	186	140	46	3	-	38	2
Bremen	i	2 741	2 341	1 500	10	565	69	5	639	472	167	-	-	190	2
	m	2 465	2 081	1 325	8	517	52	5	574	421	153	-	-	173	1
	w	276	260	175	2	48	17	-	65	51	14	-	-	17	1
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	16 433	14 232	9 214	92	3 593	353	10	3 956	3 032	924	12	-	866	92
	m	14 474	12 396	7 906	78	3 255	307	9	3 571	2 710	861	12	-	749	80
	w	1 959	1 836	1 308	14	338	46	1	385	322	63	-	-	117	12
Niedersachsen	i	24 491	20 894	13 506	78	5 084	522	45	5 651	4 626	1 025	28	9	1 533	89
	m	21 747	18 396	11 694	72	4 634	473	39	5 146	4 178	968	28	7	1 371	78
	w	2 744	2 498	1 812	6	450	49	6	505	448	57	-	2	162	11
Nordrhein-Westfalen	i	56 643	46 937	32 299	163	9 788	730	58	10 576	7 877	2 699	70	4	3 696	129
	m	50 172	41 156	27 892	141	8 935	663	52	9 650	7 105	2 545	67	4	3 297	105
	w	6 471	5 781	4 407	22	853	67	6	926	772	154	3	-	399	24
Rheinland-Pfalz	i	12 053	9 678	6 437	67	2 231	215	2	2 448	1 915	533	14	30	639	43
	m	10 643	8 448	5 542	54	2 004	180	2	2 186	1 708	478	13	22	595	36
	w	1 410	1 230	895	13	227	35	-	262	207	55	1	8	44	7
Saarland	i	3 495	2 978	2 195	2	653	79	2	734	597	137	3	1	32	11
	m	3 117	2 637	1 930	1	591	69	2	662	535	127	3	1	31	9
	w	378	341	265	1	62	10	-	72	62	10	-	-	1	2
Schleswig-Holstein	i	7 482	6 137	3 912	38	1 768	170	6	1 944	1 529	415	11	2	208	22
	m	6 829	5 541	3 495	30	1 643	153	5	1 801	1 409	392	10	1	187	17
	w	653	596	417	8	125	17	1	143	120	23	1	1	21	5
nachrichtlich:															
Brandenburg 2).....	i	6 325	4 280	3 064	14	1 025	122	2	1 149	880	269	8	1	9	35
	m	5 893	3 959	2 809	12	973	116	1	1 090	835	255	7	1	9	31
	w	432	321	255	2	52	6	1	59	45	14	1	-	-	4
Mecklenburg- Vorpommern	i	4 817	3 794	2 455	8	1 215	96	3	1 314	1 111	203	1	3	4	9
	m	4 478	3 515	2 241	5	1 162	91	3	1 256	1 059	197	1	2	4	6
	w	339	279	214	3	53	5	-	58	52	6	-	1	-	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2009.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2010 nach Ländern

1.2.1 Grundzahlen

zu- sam- men	Unterstellungen nach Jugendstrafrecht												Nachrichtlich:		Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		
	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen	Unter- stellte Perso- nen	Unter- stel- lungen- je Perso- nen			
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe				erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG								
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach §88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sammen	davon Strafreist bei Entlassung									
nach § 21 JGG		nach § 30 JGG	im Wege der Gnade	unter 1 Jahr				1 Jahr oder mehr									
32 461	4 390	20 312	441	38	6 121	34	6 155	4 823	1 332	55	917	153	146 025	1,2	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)	
30 230	3 958	18 913	405	35	5 823	30	5 853	4 580	1 273	52	867	147	129 435	1,2	m		
2 231	432	1 399	36	3	298	4	302	243	59	3	50	6	16 590	1,3	w		
5 238	762	3 254	9	5	950	8	958	770	188	7	181	62	22 525	1,1	i	Baden-Württemberg	
4 863	670	3 014	9	5	920	8	928	742	186	5	172	60	19 871	1,1	m		
375	92	240	-	-	30	-	30	28	2	2	9	2	2 654	1,1	w		
5 331	329	3 194	296	2	1 313	2	1 315	1 056	259	1	158	36	20 394	1,2	i	Bayern	
4 933	289	2 933	274	2	1 248	2	1 250	1 000	250	1	149	35	17 881	1,2	m		
398	40	261	22	-	65	-	65	56	9	-	9	1	2 513	1,2	w		
1 751	106	1 415	2	3	201	5	206	169	37	-	15	4	6 397	1,1	i	Berlin 1)	
1 642	95	1 338	2	3	184	3	187	153	34	-	13	4	5 671	1,1	m		
109	11	77	-	-	17	2	19	16	3	-	2	-	726	1,2	w		
400	55	266	-	2	66	-	66	53	13	-	10	1	2 048	1,3	i	Bremen	
384	53	257	-	2	62	-	62	50	12	-	9	1	1 843	1,3	m		
16	2	9	-	-	4	-	4	3	1	-	1	-	205	1,3	w		
.	i	Hamburg
.	m	
.	w	
2 201	254	1 507	12	5	354	5	359	275	84	2	62	-	13 013	1,3	i	Hessen	
2 078	236	1 425	12	5	339	4	343	266	77	2	55	-	11 490	1,3	m		
123	18	82	-	-	15	1	16	9	7	-	7	-	1 523	1,3	w		
3 597	467	2 271	13	1	689	8	697	513	184	4	131	13	18 641	1,3	i	Niedersachsen	
3 351	420	2 132	11	1	637	7	644	472	172	4	127	12	16 626	1,3	m		
246	47	139	2	-	52	1	53	41	12	-	4	1	2 015	1,4	w		
9 706	1 583	5 867	60	12	1 919	2	1 921	1 487	434	5	252	6	44 301	1,3	i	Nordrhein-Westfalen	
9 016	1 425	5 441	53	10	1 833	2	1 835	1 418	417	5	241	6	39 309	1,3	m		
690	158	426	7	2	86	-	86	69	17	-	11	-	4 992	1,3	w		
2 375	424	1 438	9	8	355	4	359	271	88	34	87	16	9 755	1,2	i	Rheinland-Pfalz	
2 195	391	1 328	5	7	333	4	337	255	82	33	80	14	8 606	1,2	m		
180	33	110	4	1	22	-	22	16	6	1	7	2	1 149	1,2	w		
517	108	339	-	-	55	-	55	52	3	1	14	-	2 895	1,2	i	Saarland	
480	98	314	-	-	53	-	53	50	3	1	14	-	2 601	1,2	m		
37	10	25	-	-	2	-	2	2	-	-	-	-	294	1,3	w		
1 345	302	761	40	-	219	-	219	177	42	1	7	15	6 056	1,2	i	Schleswig-Holstein	
1 288	281	731	39	-	214	-	214	174	40	1	7	15	5 537	1,2	m		
57	21	30	1	-	5	-	5	3	2	-	-	-	519	1,3	w		
2 045	328	1 307	25	-	334	-	334	240	94	4	2	45	5 738	1,1	i	Brandenburg 2)	
1 934	294	1 239	24	-	328	-	328	235	93	4	2	43	5 346	1,1	m		
111	34	68	1	-	6	-	6	5	1	-	-	2	392	1,1	w		
1 023	183	677	1	-	151	-	151	118	33	-	3	8	4 677	1,0	i	Mecklenburg- Vorpommern	
963	170	642	1	-	141	-	141	112	29	-	2	7	4 345	1,0	m		
60	13	35	-	-	10	-	10	6	4	-	1	1	332	1,0	w		

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2010 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)		Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht											Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen
		zu- sam- men	aufgrund											
			Strafaussetzung		Aussetzung des Strafrestes bei									
					zeitiger Freiheitsstrafe					lebenslanger Freiheits- strafe				
			nach § 57		im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafrest bei Entlassung							
							Abs. 1	Abs. 2	unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr	nach § 57a StGB	im Wege der Gnade		
			StGB											
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)	i	100	65,1	0,5	24,6	2,2	0,2	27,0	21,1	5,9	0,1	0,0	6,9	0,4
	m	100	64,0	0,4	25,6	2,2	0,2	28,0	21,6	6,3	0,1	0,0	7,0	0,4
	w	100	72,3	0,9	17,8	2,2	0,3	20,4	17,3	3,0	0,1	0,1	5,9	0,4
Baden-Württemberg	i	100	68,1	0,3	21,4	2,1	0,2	23,8	18,5	5,3	0,2	0,1	7,2	0,4
	m	100	67,0	0,2	22,4	2,2	0,2	24,7	19,0	5,8	0,1	0,1	7,4	0,4
	w	100	75,2	0,9	14,8	2,1	0,5	17,4	15,3	2,1	0,2	0,1	5,8	0,3
Bayern	i	100	55,4	0,3	33,6	3,4	0,1	37,1	31,2	5,9	0,1	0,0	6,7	0,3
	m	100	54,0	0,3	35,0	3,3	0,1	38,4	32,0	6,4	0,1	-	6,9	0,4
	w	100	64,3	0,8	25,1	3,8	0,2	29,1	25,9	3,2	0,1	0,0	5,4	0,2
Berlin 1)	i	100	53,3	2,9	35,3	1,7	1,1	38,0	26,7	11,3	0,4	0,1	4,8	0,5
	m	100	51,9	2,3	37,6	1,6	0,8	40,0	27,9	12,1	0,4	0,1	4,8	0,5
	w	100	62,1	6,7	20,2	2,6	2,6	25,4	19,1	6,3	0,4	-	5,2	0,3
Bremen	i	100	64,1	0,4	24,1	2,9	0,2	27,3	20,2	7,1	-	-	8,1	0,1
	m	100	63,7	0,4	24,8	2,5	0,2	27,6	20,2	7,4	-	-	8,3	0,0
	w	100	67,3	0,8	18,5	6,5	-	25,0	19,6	5,4	-	-	6,5	0,4
Hamburg	i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	i	100	64,7	0,6	25,2	2,5	0,1	27,8	21,3	6,5	0,1	-	6,1	0,6
	m	100	63,8	0,6	26,3	2,5	0,1	28,8	21,9	6,9	0,1	-	6,0	0,6
	w	100	71,2	0,8	18,4	2,5	0,1	21,0	17,5	3,4	-	-	6,4	0,7
Niedersachsen	i	100	64,6	0,4	24,3	2,5	0,2	27,0	22,1	4,9	0,1	0,0	7,3	0,4
	m	100	63,6	0,4	25,2	2,6	0,2	28,0	22,7	5,3	0,2	0,0	7,5	0,4
	w	100	72,5	0,2	18,0	2,0	0,2	20,2	17,9	2,3	-	0,1	6,5	0,4
Nordrhein-Westfalen	i	100	68,8	0,3	20,9	1,6	0,1	22,5	16,8	5,8	0,1	0,0	7,9	0,3
	m	100	67,8	0,3	21,7	1,6	0,1	23,4	17,3	6,2	0,2	0,0	8,0	0,3
	w	100	76,2	0,4	14,8	1,2	0,1	16,0	13,4	2,7	0,1	-	6,9	0,4
Rheinland-Pfalz	i	100	66,5	0,7	23,1	2,2	0,0	25,3	19,8	5,5	0,1	0,3	6,6	0,4
	m	100	65,6	0,6	23,7	2,1	0,0	25,9	20,2	5,7	0,2	0,3	7,0	0,4
	w	100	72,8	1,1	18,5	2,8	-	21,3	16,8	4,5	0,1	0,7	3,6	0,6
Saarland	i	100	73,7	0,1	21,9	2,7	0,1	24,6	20,0	4,6	0,1	0,0	1,1	0,4
	m	100	73,2	0,0	22,4	2,6	0,1	25,1	20,3	4,8	0,1	0,0	1,2	0,3
	w	100	77,7	0,3	18,2	2,9	-	21,1	18,2	2,9	-	-	0,3	0,6
Schleswig-Holstein	i	100	63,7	0,6	28,8	2,8	0,1	31,7	24,9	6,8	0,2	0,0	3,4	0,4
	m	100	63,1	0,5	29,7	2,8	0,1	32,5	25,4	7,1	0,2	0,0	3,4	0,3
	w	100	70,0	1,3	21,0	2,9	0,2	24,0	20,1	3,9	0,2	0,2	3,5	0,8
nachrichtlich: Brandenburg 2)	i	100	71,6	0,3	23,9	2,9	0,0	26,8	20,6	6,3	0,2	0,0	0,2	0,8
	m	100	71,0	0,3	24,6	2,9	0,0	27,5	21,1	6,4	0,2	0,0	0,2	0,8
	w	100	79,4	0,6	16,2	1,9	0,3	18,4	14,0	4,4	0,3	-	-	1,2
Mecklenburg- Vorpommern	i	100	64,7	0,2	32,0	2,5	0,1	34,6	29,3	5,4	0,0	0,1	0,1	0,2
	m	100	63,8	0,1	33,1	2,6	0,1	35,7	30,1	5,6	0,0	0,1	0,1	0,2
	w	100	76,7	1,1	19,0	1,8	-	20,8	18,6	2,2	-	0,4	-	1,1

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2009.

1 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach dem Grund der Unterstellung *)

1.2 Bestehende Unterstellungen am 31.12.2010 nach Ländern

1.2.2 Anteilswerte in Prozent

Unterstellungen nach Jugendstrafrecht														Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
zu- sam- men	aufgrund										Straf- (Rest-) aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	aus sonstigen Gründen		
	Aussetzung der				Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe					erneuter Anord- nung nach § 24 Abs. 2 JGG				
	Verhän- gung d. Jugend- strafe n. § 27 JGG	Jugendstrafe zur Bewährung			nach § 88 JGG	im Wege der Gnade	zu- sam- men	davon Strafreist bei Entlassung						
		nach § 21 JGG	nach § 30 JGG	im Wege der Gnade				unter 1 Jahr	1 Jahr oder mehr					
100	13,5	62,6	1,4	0,1	18,9	0,1	19,0	14,9	4,1	0,2	2,8	0,5	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
100	13,1	62,6	1,3	0,1	19,3	0,1	19,4	15,2	4,2	0,2	2,9	0,5	m	
100	19,4	62,7	1,6	0,1	13,4	0,2	13,5	10,9	2,6	0,1	2,2	0,3	w	
100	14,5	62,1	0,2	0,1	18,1	0,2	18,3	14,7	3,6	0,1	3,5	1,2	i	Baden-Württemberg
100	13,8	62,0	0,2	0,1	18,9	0,2	19,1	15,3	3,8	0,1	3,5	1,2	m	
100	24,5	64,0	-	-	8,0	-	8,0	7,5	0,5	0,5	2,4	0,5	w	
100	6,2	59,9	5,6	0,0	24,6	0,0	24,7	19,8	4,9	0,0	3,0	0,7	i	Bayern
100	5,9	59,5	5,6	0,0	25,3	0,0	25,3	20,3	5,1	0,0	3,0	0,7	m	
100	10,1	65,6	5,5	-	16,3	-	16,3	14,1	2,3	-	2,3	0,3	w	
100	6,1	80,8	0,1	0,2	11,5	0,3	11,8	9,7	2,1	-	0,9	0,2	i	Berlin 1)
100	5,8	81,5	0,1	0,2	11,2	0,2	11,4	9,3	2,1	-	0,8	0,2	m	
100	10,1	70,6	-	-	15,6	1,8	17,4	14,7	2,8	-	1,8	-	w	
100	13,8	66,5	-	0,5	16,5	-	16,5	13,3	3,3	-	2,5	0,3	i	Bremen
100	13,8	66,9	-	0,5	16,1	-	16,1	13,0	3,1	-	2,3	0,3	m	
100	12,5	56,3	-	-	25,0	-	25,0	18,8	6,3	-	6,3	-	w	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w	
100	11,5	68,5	0,5	0,2	16,1	0,2	16,3	12,5	3,8	0,1	2,8	-	i	Hessen
100	11,4	68,6	0,6	0,2	16,3	0,2	16,5	12,8	3,7	0,1	2,6	-	m	
100	14,6	66,7	-	-	12,2	0,8	13,0	7,3	5,7	-	5,7	-	w	
100	13,0	63,1	0,4	0,0	19,2	0,2	19,4	14,3	5,1	0,1	3,6	0,4	i	Niedersachsen
100	12,5	63,6	0,3	0,0	19,0	0,2	19,2	14,1	5,1	0,1	3,8	0,4	m	
100	19,1	56,5	0,8	-	21,1	0,4	21,5	16,7	4,9	-	1,6	0,4	w	
100	16,3	60,4	0,6	0,1	19,8	0,0	19,8	15,3	4,5	0,1	2,6	0,1	i	Nordrhein-Westfalen
100	15,8	60,3	0,6	0,1	20,3	0,0	20,4	15,7	4,6	0,1	2,7	0,1	m	
100	22,9	61,7	1,0	0,3	12,5	-	12,5	10,0	2,5	-	1,6	-	w	
100	17,9	60,5	0,4	0,3	14,9	0,2	15,1	11,4	3,7	1,4	3,7	0,7	i	Rheinland-Pfalz
100	17,8	60,5	0,2	0,3	15,2	0,2	15,4	11,6	3,7	1,5	3,6	0,6	m	
100	18,3	61,1	2,2	0,6	12,2	-	12,2	8,9	3,3	0,6	3,9	1,1	w	
100	20,9	65,6	-	-	10,6	-	10,6	10,1	0,6	0,2	2,7	-	i	Saarland
100	20,4	65,4	-	-	11,0	-	11,0	10,4	0,6	0,2	2,9	-	m	
100	27,0	67,6	-	-	5,4	-	5,4	5,4	-	-	-	-	w	
100	22,5	56,6	3,0	-	16,3	-	16,3	13,2	3,1	0,1	0,5	1,1	i	Schleswig-Holstein
100	21,8	56,8	3,0	-	16,6	-	16,6	13,5	3,1	0,1	0,5	1,2	m	
100	36,8	52,6	1,8	-	8,8	-	8,8	5,3	3,5	-	-	-	w	
100	16,0	63,9	1,2	-	16,3	-	16,3	11,7	4,6	0,2	0,1	2,2	i	Brandenburg 2)
100	15,2	64,1	1,2	-	17,0	-	17,0	12,2	4,8	0,2	0,1	2,2	m	
100	30,6	61,3	0,9	-	5,4	-	5,4	4,5	0,9	-	-	1,8	w	
100	17,9	66,2	0,1	-	14,8	-	14,8	11,5	3,2	-	0,3	0,8	i	Mecklenburg-
100	17,7	66,7	0,1	-	14,6	-	14,6	11,6	3,0	-	0,2	0,7	m	Vorpommern
100	21,7	58,3	-	-	16,7	-	16,7	10,0	6,7	-	1,7	1,7	w	

2 Bestehende Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht am 31.12.2010 nach ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr		Unterstellungen								
		insgesamt				nach				
						allgemeinem		Jugend-		
		Strafrecht				zu- sammen	weib- lich	zusammen		weib- lich
insge- samt	männ- lich	weiblich		Anzahl	%					
		Anzahl	%							
Straftaten insgesamt		180 074	159 266	20 808	11,6	147 613	18 577	32 461	18,0	2 231
1 Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)		3 849	3 423	426	11,1	3 182	356	667	17,3	70
2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184f)		5 715	5 629	86	1,5	4 591	66	1 124	19,7	20
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	2 278	2 253	25	1,1	1 865	19	413	18,1	6
177, 178, 179	Sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger	2 329	2 310	19	0,8	1 659	7	670	28,8	12
3 Andere Straftaten gegen die Person (o.V.; 169-173, 201-241a)		37 759	35 629	2 130	5,6	28 509	1 630	9 250	24,5	500
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	2 069	2 006	63	3,0	2 057	62	12	0,6	1
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	2 013	1 985	28	1,4	2 003	28	10	0,5	-
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	1 434	1 261	173	12,1	1 215	146	219	15,3	27
211	Mord (einschl. Mordversuch)	561	502	59	10,5	486	48	75	13,4	11
212, 213	Totschlag	759	665	94	12,4	647	81	112	14,8	13
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	88	77	11	12,5	58	8	30	34,1	3
223-231	Körperverletzung (o.V.)	31 227	29 514	1 713	5,5	22 664	1 269	8 563	27,4	444
223	Körperverletzung	12 597	12 010	587	4,7	9 610	420	2 987	23,7	167
224	Gefährliche Körperverletzung	17 659	16 649	1 010	5,7	12 251	751	5 408	30,6	259
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	439	419	20	4,6	367	15	72	16,4	5
234-241a	Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 807	1 709	98	5,4	1 535	82	272	15,1	16
4 Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)		41 612	34 885	6 727	16,2	34 248	6 189	7 364	17,7	538
242	Diebstahl	22 586	17 129	5 457	24,2	19 873	5 123	2 713	12,0	334
243 (1) Nr.1	Einbruchdiebstahl	8 804	8 483	321	3,6	6 367	264	2 437	27,7	57
246	Unterschlagung	1 066	911	155	14,5	946	139	120	11,3	16
5 Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)		12 272	11 550	722	5,9	6 584	467	5 688	46,3	255
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	150	144	6	4,0	109	4	41	27,3	2
249-255	Raub und Erpressung	12 122	11 406	716	5,9	6 475	463	5 647	46,6	253
6 Andere Vermögensdelikte (257-305a)		30 503	23 766	6 737	22,1	27 576	6 224	2 927	9,6	513
257-262	Begünstigung und Hehlerei	1 054	960	94	8,9	920	89	134	12,7	5
263-266b	Betrug und Untreue	23 459	17 850	5 609	23,9	21 556	5 214	1 903	8,1	395
267-282	Urkundenfälschung	4 681	3 711	970	20,7	4 154	870	527	11,3	100
303-305a	Sachbeschädigung	1 189	1 137	52	4,4	828	39	361	30,4	13
7 Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)		2 519	2 334	185	7,3	2 092	164	427	17,0	21
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	1 124	1 054	70	6,2	1 073	66	51	4,5	4
8 Straftaten im Straßenverkehr		13 496	12 860	636	4,7	12 634	618	862	6,4	18
Straftaten im Straßenverkehr gegen das StGB		8 080	7 689	391	4,8	7 581	378	499	6,2	13
davon: in Trunkenheit		7 437	7 074	363	4,9	7 059	353	378	5,1	10
ohne Trunkenheit		643	615	28	4,4	522	25	121	18,8	3
Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)		5 416	5 171	245	4,5	5 053	240	363	6,7	5
9 Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)		32 349	29 190	3 159	9,8	28 197	2 863	4 152	12,8	296
Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)		30 511	27 469	3 042	10,0	26 538	2 749	3 973	13,0	293

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.1 Beendete Unterstellungen 1963 bis 2010

Früheres Bundesgebiet1)

Jahr	Beendete Unterstellungen										
	insgesamt	nach allgemeinem Strafrecht					zu- sammen	nach Jugendstrafrecht			
		zu- sammen	abgeschlossen durch			zu- sammen		abgeschlossen durch			
			Bewährung 2)	Widerruf				Bewährung 3)	Widerruf 4)		
				zu- sammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat				zu- sammen	dar. nur oder auch wg. neuer Straftat	
			Anzahl	%				Anzahl	%		
Insgesamt											
1963	11 470	3 203	1 590	49,6	1 613	970	8 267	4 714	57,0	3 553	2 760
1965	11 898	3 483	1 766	50,7	1 717	1 040	8 415	4 936	58,7	3 479	2 327
1970	13 635	4 542	2 039	44,9	2 503	1 441	9 093	4 823	53,0	4 270	3 080
1975	20 891	8 346	4 553	54,6	3 793	2 299	12 545	7 326	58,4	5 219	4 084
1980	30 892	15 387	9 085	59,0	6 302	5 142	15 505	9 889	63,8	5 616	4 892
1985	39 206	21 978	14 216	64,7	7 762	6 944	17 228	12 321	71,5	4 907	4 393
1990	40 795	27 686	19 304	69,7	8 382	7 390	13 109	9 793	74,7	3 316	2 902
Ohne Hamburg:											
1995 5)	40 183	29 498	20 421	69,2	9 077	7 921	10 685	8 071	75,5	2 614	2 239
1999	46 071	34 172	23 103	67,6	11 069	9 567	11 899	8 962	75,3	2 937	2 360
2000	46 746	34 588	23 255	67,2	11 333	9 774	12 158	9 167	75,4	2 991	2 341
2001	48 460	35 823	24 249	67,7	11 574	9 771	12 637	9 531	75,4	3 106	2 314
2002	49 783	36 737	25 022	68,1	11 715	9 743	13 046	10 007	76,7	3 039	2 227
2003	49 325	36 680	25 112	68,5	11 568	9 575	12 645	9 716	76,8	2 929	2 069
2004	54 788	41 224	28 660	69,5	12 564	10 360	13 564	10 519	77,6	3 045	2 108
2005	52 902	40 122	28 113	70,1	12 009	9 813	12 780	9 835	77,0	2 945	2 008
2006	55 380	42 090	29 600	70,3	12 490	9 863	13 290	10 271	77,3	3 019	1 918
2007	53 876	41 397	29 522	71,3	11 875	9 125	12 479	9 697	77,7	2 782	1 692
2008 6)	53 752	41 653	29 166	70,0	12 487	9 569	12 099	9 290	76,8	2 809	1 642
2009 6)	55 297	43 076	30 288	70,3	12 788	9 698	12 221	9 423	77,1	2 798	1 660
2010 6)	54 411	42 570	29 931	70,3	12 639	9 419	11 841	9 059	76,5	2 782	1 548
Männlich											
1963	10 732	2 860	1 382	48,3	1 478	912	7 872	4 428	56,3	3 444	2 716
1965	11 159	3 126	1 532	49,0	1 594	984	8 033	4 630	57,6	3 403	2 286
1970	12 989	4 198	1 797	42,8	2 401	1 397	8 791	4 614	52,5	4 177	3 045
1975	19 790	7 895	4 231	53,6	3 664	2 246	11 895	6 870	57,8	5 025	3 981
1980	28 658	14 336	8 370	58,4	5 966	4 879	14 322	8 974	62,7	5 348	4 686
1985	35 967	19 935	12 647	63,4	7 288	6 525	16 032	11 301	70,5	4 731	4 249
1990	37 285	25 045	17 223	68,8	7 822	6 902	12 240	9 067	74,1	3 173	2 785
Ohne Hamburg:											
1995 5)	36 477	26 473	17 993	68,0	8 480	7 408	10 004	7 521	75,2	2 483	2 138
1999	41 660	30 594	20 367	66,6	10 227	8 860	11 066	8 317	75,2	2 749	2 219
2000	42 247	30 914	20 607	66,7	10 307	8 897	11 333	8 512	75,1	2 821	2 224
2001	43 495	31 754	21 174	66,7	10 580	8 965	11 741	8 807	75,0	2 934	2 200
2002	44 617	32 522	21 829	67,1	10 693	8 904	12 095	9 219	76,2	2 876	2 133
2003	44 080	32 498	21 947	67,5	10 551	8 731	11 582	8 847	76,4	2 735	1 936
2004	48 931	36 433	24 985	68,6	11 448	9 445	12 498	9 646	77,2	2 852	2 010
2005	47 088	35 354	24 457	69,2	10 897	8 882	11 734	8 962	76,4	2 772	1 904
2006	49 151	37 014	25 747	69,6	11 267	8 932	12 137	9 322	76,8	2 815	1 800
2007	47 759	36 308	25 647	70,6	10 661	8 232	11 451	8 829	77,1	2 622	1 615
2008 6)	47 694	36 612	25 334	69,2	11 278	8 659	11 082	8 462	76,4	2 620	1 559
2009 6)	48 982	37 736	26 162	69,3	11 574	8 806	11 246	8 604	76,5	2 642	1 577
2010 6)	48 252	37 297	25 903	69,5	11 394	8 500	10 955	8 353	76,2	2 602	1 462
Weiblich											
1963	738	343	208	60,6	135	58	395	286	72,4	109	44
1965	739	357	234	65,5	123	56	382	306	80,1	76	41
1970	646	344	242	70,3	102	44	302	209	69,2	93	35
1975	1 101	451	322	71,4	129	53	650	456	70,2	194	103
1980	2 234	1 051	715	68,0	336	263	1 183	915	77,3	268	206
1985	3 239	2 043	1 569	76,8	474	419	1 196	1 020	85,3	176	144
1990	3 510	2 641	2 081	78,8	560	488	869	726	83,5	143	117
Ohne Hamburg:											
1995 5)	3 706	3 025	2 428	80,3	597	513	681	550	80,8	131	101
1999	4 411	3 578	2 736	76,5	842	707	833	645	77,4	188	141
2000	4 499	3 674	2 648	72,1	1 026	877	825	655	79,4	170	117
2001	4 965	4 069	3 075	75,6	994	806	896	724	80,8	172	114
2002	5 166	4 215	3 193	75,8	1 022	839	951	788	82,9	163	94
2003	5 245	4 182	3 165	75,7	1 017	844	1 063	869	81,7	194	133
2004	5 857	4 791	3 675	76,7	1 116	915	1 066	873	81,9	193	98
2005	5 814	4 768	3 656	76,7	1 112	931	1 046	873	83,5	173	104
2006	6 229	5 076	3 853	75,9	1 223	931	1 153	949	82,3	204	118
2007	6 117	5 089	3 875	76,1	1 214	893	1 028	868	84,4	160	77
2008 6)	6 058	5 041	3 832	76,0	1 209	910	1 017	828	81,4	189	83
2009 6)	6 315	5 340	4 126	77,3	1 214	892	975	819	84,0	156	83
2010 6)	6 159	5 273	4 028	76,4	1 245	919	886	706	79,7	180	86

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern; auch mehrfache Unterstellungen eines Probanden. **Ohne Unterstellungen, die durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.**

1) Seit 1992 einschl. Gesamt-Berlin.

2) Straferlass, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung.

3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung, Tilgung des Schuldspruchs.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe.

5) Ergebnisse für Niedersachsen aus 1994.

6) Angaben für Berlin aus 2007.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2010 nach Ländern

Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)			Beendete Unterstellungen												
			insgesamt				nach allgemeinem Strafrecht								
			ins- gesamt	darunter:			zu- sam- men	davon abgeschlossen durch				Widerruf			
				beendete Unterstellungen, soweit nicht im Wege der Gnade oder nach § 57a StGB oder aus sonstigen Gründen angeordnet				Bewährung							
				zu- sammen	n. allge- meinem Strafrecht	nach Jugend-		zusammen		mit straf- erlass	Ablauf der Unter- bringung	Auf- hebung der Unter- stellung	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonstigen Grün- den	
															Anzahl
Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin ... (ohne Hamburg) 1)			i	58 971	58 370	42 062	16 308	42 570	29 931	70,3	22 489	3 570	3 872	9 419	3 220
			m	52 565	52 074	36 894	15 180	37 297	25 903	69,5	19 495	3 101	3 307	8 500	2 894
			w	6 406	6 296	5 168	1 128	5 273	4 028	76,4	2 994	469	565	919	326
Baden-Württemberg			i	7 594	7 515	5 168	2 347	5 227	3 927	75,1	2 434	567	926	969	331
			m	6 720	6 658	4 458	2 200	4 500	3 322	73,8	2 052	487	783	872	306
			w	874	857	710	147	727	605	83,2	382	80	143	97	25
Bayern			i	8 799	8 731	5 826	2 905	5 878	4 018	68,4	2 517	915	586	1 255	605
			m	7 779	7 720	5 040	2 680	5 083	3 424	67,4	2 146	784	494	1 123	536
			w	1 020	1 011	786	225	795	594	74,7	371	131	92	132	69
Berlin 1)			i	3 042	2 935	1 737	1 198	1 841	1 363	74,0	929	165	269	415	63
			m	2 700	2 625	1 515	1 110	1 588	1 166	73,4	792	144	230	370	52
			w	342	310	222	88	253	197	77,9	137	21	39	45	11
Bremen			i	855	850	688	162	693	512	73,9	375	58	79	155	26
			m	791	787	636	151	640	470	73,4	350	50	70	146	24
			w	64	63	52	11	53	42	79,2	25	8	9	9	2
Hamburg			i	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			m	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
			w	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen			i	5 411	5 362	4 218	1 144	4 260	3 164	74,3	2 053	896	215	763	333
			m	4 802	4 760	3 696	1 064	3 732	2 768	74,2	1 799	787	182	660	304
			w	609	602	522	80	528	396	75,0	254	109	33	103	29
Niedersachsen			i	7 638	7 562	5 801	1 761	5 854	4 024	68,7	3 227	143	654	1 420	410
			m	6 841	6 777	5 119	1 658	5 163	3 486	67,5	2 802	129	555	1 303	374
			w	797	785	682	103	691	538	77,9	425	14	99	117	36
Nordrhein-Westfalen			i	18 860	18 717	1 286	522	14 000	9 256	66,1	8 263	280	713	3 666	1 078
			m	16 822	16 702	1 193	489	12 315	8 046	65,3	7 190	245	611	3 316	953
			w	2 038	2 015	93	33	1 685	1 210	71,8	1 073	35	102	350	125
Rheinland-Pfalz			i	4 018	3 977	2 787	1 190	2 823	2 164	76,7	1 354	488	322	439	220
			m	3 603	3 570	2 457	1 113	2 485	1 887	75,9	1 177	422	288	398	200
			w	415	407	330	77	338	277	82,0	177	66	34	41	20
Saarland			i	759	756	528	228	531	418	78,7	372	33	13	88	25
			m	698	695	486	209	489	381	77,9	338	31	12	85	23
			w	61	61	42	19	42	37	88,1	34	2	1	3	2
Schleswig-Holstein.....			i	1 995	1 965	1 442	523	1 463	1 085	74,2	965	25	95	249	129
			m	1 809	1 780	1 282	498	1 302	953	73,2	849	22	82	227	122
			w	186	185	160	25	161	132	82,0	116	3	13	22	7
nachrichtlich: Brandenburg 2).....			i	1 938	1 889	1 021	868	1 032	809	78,4	508	142	159	191	32
			m	1 812	1 767	951	816	962	752	78,2	473	132	147	181	29
			w	126	122	70	52	70	57	81,4	35	10	12	10	3
Mecklenburg- Vorpommern			i	1 824	1 808	1 286	522	1 295	943	72,8	706	118	119	326	26
			m	1 695	1 682	1 193	489	1 200	868	72,3	642	115	111	310	22
			w	129	126	93	33	95	75	78,9	64	3	8	16	4

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

1) Angaben für Berlin aus 2007.

2) Angaben für Brandenburg aus 2009.

3 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht nach Beendigungsgründen *)

3.2 Beendete Unterstellungen 2010 nach Ländern

unter Bewährungsaufsicht													Land (i = insgesamt, m = männlich, w = weiblich)
nach Jugendstrafrecht													
zu- sam- men	davon abgeschlossen durch												
	Bewährung						Verhängung der Jugendstrafe § 30, 1 JGG		Widerruf		Einbe- ziehung in ein neues Urteil		
	zusammen	mit Erlass der Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung § 24, 1 JGG	Auf- hebung der Unter- stellung § 24, 2 JGG	mit Tilgung des Schuld- spruchs § 30, 2 JGG								
						Anzahl	%	nur oder auch wegen neuer Straftat	aus sonsti- gen Grün- den	nur oder auch wegen neuer Straftat		aus sonsti- gen Grün- den	
16 401	9 059	55,2	4 847	2 682	433	1 097	88	132	1 460	1 102		4 560	i	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg) 1)
15 268	8 353	54,7	4 470	2 509	392	982	78	122	1 384	1 018	4 313	m	
1 133	706	62,3	377	173	41	115	10	10	76	84	247	w	
2 367	1 328	56,1	718	338	123	149	5	73	187	73	701	i	Baden-Württemberg
2 220	1 222	55,0	661	308	114	139	5	70	181	67	675	m	
147	106	72,1	57	30	9	10	-	3	6	6	26	w	
2 921	1 614	55,3	540	907	42	125	6	2	294	332	673	i	Bayern
2 696	1 478	54,8	477	855	40	106	4	1	271	308	634	m	
225	136	60,4	63	52	2	19	2	1	23	24	39	w	
1 201	784	65,3	445	207	99	33	5	1	72	24	315	i	Berlin 1)
1 112	726	65,3	415	193	89	29	5	1	68	19	293	m	
89	58	65,2	30	14	10	4	-	-	4	5	22	w	
162	135	83,3	92	7	6	30	1	-	22	4	-	i	Bremen
151	126	83,4	84	7	6	29	1	-	20	4	-	m	
11	9	81,8	8	-	-	1	-	-	2	-	-	w	
.	i	Hamburg
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	m
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	w
1 151	680	59,1	331	289	18	42	5	3	70	78	315	i	Hessen
1 070	629	58,8	303	269	18	39	5	3	65	70	298	m	
81	51	63,0	28	20	-	3	-	-	5	8	17	w	
1 784	912	51,1	526	224	49	113	17	12	192	123	528	i	Niedersachsen
1 678	848	50,5	490	214	42	102	16	12	185	114	503	m	
106	64	60,4	36	10	7	11	1	-	7	9	25	w	
4 860	2 524	51,9	1 673	358	55	438	33	35	471	359	1 438	i	Nordrhein-Westfalen
4 507	2 324	51,6	1 548	337	45	394	28	29	449	330	1 347	m	
353	200	56,7	125	21	10	44	5	6	22	29	91	w	
1 195	655	54,8	268	265	34	88	13	4	105	79	339	i	Rheinland-Pfalz
1 118	606	54,2	249	248	33	76	11	4	100	76	321	m	
77	49	63,6	19	17	1	12	2	-	5	3	18	w	
228	140	61,4	66	74	-	-	3	1	16	3	65	i	Saarland
209	129	61,7	62	67	-	-	3	1	14	3	59	m	
19	11	57,9	4	7	-	-	-	-	2	-	6	w	
532	287	53,9	188	13	7	79	-	1	31	27	186	i	Schleswig-Holstein
507	265	52,3	181	11	5	68	-	1	31	27	183	m	
25	22	88,0	7	2	2	11	-	-	-	-	3	w	
906	517	57,1	242	166	32	77	9	4	70	42	264	i	Brandenburg 2)
850	474	55,8	218	160	29	67	9	4	68	41	254	m	
56	43	76,8	24	6	3	10	-	-	2	1	10	w	
529	282	53,3	173	42	21	46	5	6	83	5	148	i	Mecklenburg- Vorpommern
495	259	52,3	160	41	19	39	5	6	78	5	142	m	
34	23	67,6	13	1	2	7	-	-	5	-	6	w	

4 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Beendigungsgründen, Alter der Unterstellten und Staatsangehörigkeit *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Staatsangehörigkeit Geschlecht	Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
		14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
		16	18	21	25	30	40	50	60	
Beendete Unterstellungen insgesamt										
Unterstellte insgesamt	58 577	565	3 058	8 691	10 517	10 266	13 600	8 282	2 750	848
davon deutsch	48 142	403	2 247	6 829	8 722	8 423	11 018	7 242	2 462	796
nicht deutsch	10 435	162	811	1 862	1 795	1 843	2 582	1 040	288	52
Männliche Unterstellte	52 258	511	2 847	8 127	9 594	9 201	11 899	7 089	2 285	705
davon deutsch	42 636	364	2 079	6 363	7 904	7 501	9 552	6 173	2 037	663
nicht deutsch	9 622	147	768	1 764	1 690	1 700	2 347	916	248	42
Weibliche Unterstellte	6 319	54	211	564	923	1 065	1 701	1 193	465	143
davon deutsch	5 506	39	168	466	818	922	1 466	1 069	425	133
nicht deutsch	813	15	43	98	105	143	235	124	40	10
Durch Bewährung beendete Unterstellungen 2)										
Unterstellte insgesamt	38 700	197	1 213	4 709	7 195	6 815	9 273	6 322	2 230	746
davon deutsch	31 650	142	862	3 642	5 916	5 524	7 397	5 497	1 974	696
nicht deutsch	7 050	55	351	1 067	1 279	1 291	1 876	825	256	50
Männliche Unterstellte	34 035	169	1 109	4 366	6 510	6 046	8 016	5 354	1 835	630
davon deutsch	27 579	121	776	3 358	5 308	4 858	6 321	4 634	1 614	589
nicht deutsch	6 456	48	333	1 008	1 202	1 188	1 695	720	221	41
Weibliche Unterstellte	4 665	28	104	343	685	769	1 257	968	395	116
davon deutsch	4 071	21	86	284	608	666	1 076	863	360	107
nicht deutsch	594	7	18	59	77	103	181	105	35	9
Bewährungsquote (in Prozent) 3)										
Unterstellte insgesamt	71,6	69,4	77,9	77,8	69,3	66,4	68,2	76,3	81,1	88,0
davon deutsch	70,9	70,3	76,4	76,9	68,7	65,6	67,1	75,9	80,2	87,4
nicht deutsch	75,0	67,1	82,0	81,0	72,2	70,1	72,7	79,4	88,9	96,2
Männliche Unterstellte	71,0	68,1	78,2	77,4	68,8	65,7	67,4	75,5	80,3	89,4
davon deutsch	70,2	69,1	76,3	76,5	68,1	64,8	66,2	75,1	79,2	88,8
nicht deutsch	74,7	65,8	83,0	80,4	72,1	69,9	72,2	78,7	89,1	97,6
Weibliche Unterstellte	76,8	77,8	74,8	83,3	74,6	72,2	73,9	81,1	84,9	81,1
davon deutsch	76,6	77,8	76,8	81,6	74,8	72,2	73,4	80,7	84,7	80,5
nicht deutsch	78,5	77,8	66,7	92,2	73,3	72,0	77,0	84,7	87,5	90,0
Durch Widerruf beendete Unterstellungen 4)										
Unterstellte insgesamt	15 318	87	344	1 344	3 188	3 448	4 326	1 959	520	102
davon deutsch	12 967	60	267	1 094	2 696	2 897	3 620	1 745	488	100
nicht deutsch	2 351	27	77	250	492	551	706	214	32	2
Männliche Unterstellte	13 911	79	309	1 275	2 955	3 152	3 882	1 734	450	75
davon deutsch	11 723	54	241	1 030	2 491	2 641	3 230	1 539	423	74
nicht deutsch	2 188	25	68	245	464	511	652	195	27	1
Weibliche Unterstellte	1 407	8	35	69	233	296	444	225	70	27
davon deutsch	1 244	6	26	64	205	256	390	206	65	26
nicht deutsch	163	2	9	5	28	40	54	19	5	1
Durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendete Unterstellungen 5)										
Unterstellte insgesamt	4 559	281	1 501	2 638	134	3	1	1	-	-
davon deutsch	3 525	201	1 118	2 093	110	2	1	-	-	-
nicht deutsch	1 034	80	383	545	24	1	-	1	-	-
Männliche Unterstellte	4 312	263	1 429	2 486	129	3	1	1	-	-
davon deutsch	3 334	189	1 062	1 975	105	2	1	-	-	-
nicht deutsch	978	74	367	511	24	1	-	1	-	-
Weibliche Unterstellte	247	18	72	152	5	-	-	-	-	-
davon deutsch	191	12	56	118	5	-	-	-	-	-
nicht deutsch	56	6	16	34	-	-	-	-	-	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.

Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden,
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

2) Einschl. Aufhebung der Unterstellung.

3) Anteil der durch Bewährung (einschl. Aufhebung der Unterstellung)
beendeten Unterstellungen an allen Unterstellungen, soweit diese
nicht durch Einbeziehung in ein neues Urteil beendet wurden.

4) Einschl. Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG.

5) Beendigung durch Einbeziehung in ein neues Urteil nur bei
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)		Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
			14	16	18	21	25	30	40	50	60	
			-	-	-	-	-	-	-	-	-	und mehr
			16	18	21	25	30	40	50	60		
Straftaten insgesamt		i	58 577	565	3 058	8 691	10 517	10 266	13 600	8 282	2 750	848
		m	52 258	511	2 847	8 127	9 594	9 201	11 899	7 089	2 285	705
		w	6 319	54	211	564	923	1 065	1 701	1 193	465	143
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	1 276	7	47	211	278	205	271	183	55	19
		m	1 122	7	38	183	250	183	239	158	47	17
		w	154	-	9	28	28	22	32	25	8	2
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	383	2	13	65	81	63	80	57	16	6
		m	322	2	10	56	69	53	67	47	13	5
		w	61	-	3	9	12	10	13	10	3	1
154	Meineid	i	36	-	-	7	2	7	10	5	3	2
		m	29	-	-	5	2	5	8	4	3	2
		w	7	-	-	2	-	2	2	1	-	-
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	1 726	40	141	200	181	181	346	366	169	102
		m	1 704	39	141	198	178	179	337	361	169	102
		w	22	1	-	2	3	2	9	5	-	-
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	35	-	-	-	-	3	9	12	6	5
		m	32	-	-	-	-	3	6	12	6	5
		w	3	-	-	-	-	-	3	-	-	-
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	683	13	55	66	56	57	115	175	91	55
		m	678	13	55	66	54	57	113	174	91	55
		w	5	-	-	-	2	-	2	1	-	-
176b, 177, 178, 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	754	26	85	128	99	86	145	113	46	26
		m	749	25	85	126	98	86	144	113	46	26
		w	5	1	-	2	1	-	1	-	-	-
180a, 184e,f	Prostitution	i	8	-	-	-	1	-	3	4	-	-
		m	6	-	-	-	1	-	1	4	-	-
		w	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-
181a	Zuhälterei	i	17	-	-	2	-	3	6	5	1	-
		m	15	-	-	2	-	3	6	3	1	-
		w	2	-	-	-	-	-	-	2	-	-
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	70	1	-	3	5	12	14	17	9	9
		m	69	1	-	3	5	11	14	17	9	9
		w	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-
184, 184a-d	Verbreitung pornographischer Schriften und Darbietungen über Medien	i	147	-	1	1	20	20	51	36	13	5
		m	143	-	1	1	20	19	50	34	13	5
		w	4	-	-	-	-	1	1	2	-	-
3	Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	12 777	137	937	2 715	2 622	1 942	2 438	1 511	374	101
		m	12 059	114	865	2 598	2 503	1 851	2 270	1 414	348	96
		w	718	23	72	117	119	91	168	97	26	5
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	798	-	-	-	24	93	329	298	51	3
		m	770	-	-	-	23	91	314	289	50	3
		w	28	-	-	-	1	2	15	9	1	-
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	772	-	-	-	23	91	317	288	51	2
		m	761	-	-	-	22	91	311	285	50	2
		w	11	-	-	-	1	-	6	3	1	-
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	314	-	4	22	45	37	67	84	32	23
		m	276	-	4	19	37	35	57	73	28	23
		w	38	-	-	3	8	2	10	11	4	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren									
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 -	60 und mehr
				16	18	21	25	30	40	50	60		
211	Vollendeter Mord	i	90	-	-	4	10	7	18	30	16	5	
		m	78	-	-	2	9	7	15	27	13	5	
		w	12	-	-	2	1	-	3	3	3	-	
211 i.V.m.23	Versuchter Mord	i	24	-	-	1	3	4	6	6	2	2	
		m	19	-	-	1	2	4	5	3	2	2	
		w	5	-	-	-	1	-	1	3	-	-	
212, 213	Totschlag	i	169	-	4	8	24	22	37	46	13	15	
		m	151	-	4	7	19	20	33	41	12	15	
		w	18	-	-	1	5	2	4	5	1	-	
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
		m	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	27	-	-	9	7	4	4	1	1	1	
		m	25	-	-	9	6	4	3	1	1	1	
		w	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-	
223-231	Körperverletzung	i	10 789	131	899	2 575	2 421	1 686	1 821	951	249	56	
		m	10 177	108	828	2 464	2 321	1 603	1 688	884	230	51	
		w	612	23	71	111	100	83	133	67	19	5	
223	Körperverletzung	i	3 963	48	278	881	794	614	774	446	109	19	
		m	3 742	36	244	830	764	586	731	430	103	18	
		w	221	12	34	51	30	28	43	16	6	1	
224	Gefährliche Körperverletzung	i	6 382	83	606	1 634	1 535	980	936	456	119	33	
		m	6 040	72	570	1 578	1 472	938	865	407	109	29	
		w	342	11	36	56	63	42	71	49	10	4	
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	71	-	1	6	7	19	25	11	2	-	
		m	47	-	-	4	6	12	12	11	2	-	
		w	24	-	1	2	1	7	13	-	-	-	
226	Schwere Körperverletzung	i	127	-	5	17	35	22	28	12	7	1	
		m	118	-	5	17	33	19	27	11	5	1	
		w	9	-	-	-	2	3	1	1	2	-	
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	35	-	-	2	8	8	8	4	3	2	
		m	32	-	-	2	6	7	8	4	3	2	
		w	3	-	-	-	2	1	-	-	-	-	
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	208	-	8	35	41	42	50	22	9	1	
		m	195	-	8	33	39	40	45	21	8	1	
		w	13	-	-	2	2	2	5	1	1	-	
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	518	3	17	69	84	72	136	101	24	12	
		m	495	3	17	67	80	69	129	95	23	12	
		w	23	-	-	2	4	3	7	6	1	-	
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	13 846	158	816	2 071	2 328	2 562	3 452	1 708	530	221	
		m	11 830	144	760	1 902	2 080	2 223	2 888	1 332	366	135	
		w	2 016	14	56	169	248	339	564	376	164	86	
242	Diebstahl	i	7 204	55	292	742	939	1 345	2 090	1 149	398	194	
		m	5 573	49	249	635	768	1 082	1 618	815	247	110	
		w	1 631	6	43	107	171	263	472	334	151	84	
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	3 227	46	281	688	717	617	595	237	37	9	
		m	3 130	45	275	672	691	598	578	227	36	8	
		w	97	1	6	16	26	19	17	10	1	1	
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	1 537	20	104	251	291	293	390	149	34	5	
		m	1 390	17	101	237	262	261	346	133	29	4	
		w	147	3	3	14	29	32	44	16	5	1	
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	498	10	25	91	109	82	117	45	15	4	
		m	462	9	23	83	101	78	107	43	14	4	
		w	36	1	2	8	8	4	10	2	1	-	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe			Beendete Unter- stellungen insge- samt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
				16	18	21	25	30	40	50	60	
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	78	2	4	25	16	10	17	3	1	-
		m	69	2	4	22	16	8	13	3	1	-
		w	9	-	-	3	-	2	4	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	214	3	13	59	50	34	37	13	5	-
		m	204	3	13	55	50	31	36	13	3	-
		w	10	-	-	4	-	3	1	-	2	-
246	Unterschlagung	i	345	1	10	42	46	60	91	64	26	5
		m	307	1	10	38	40	52	84	53	24	5
		w	38	-	-	4	6	8	7	11	2	-
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	4 731	186	730	1 335	1 006	605	532	259	64	14
		m	4 472	175	689	1 284	953	567	496	238	57	13
		w	259	11	41	51	53	38	36	21	7	1
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	52	-	3	9	9	9	11	8	2	1
		m	49	-	2	7	9	9	11	8	2	1
		w	3	-	1	2	-	-	-	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	4 679	186	727	1 326	997	596	521	251	62	13
		m	4 423	175	687	1 277	944	558	485	230	55	12
		w	256	11	40	49	53	38	36	21	7	1
249	Raub	i	1 327	58	226	433	287	160	99	50	10	4
		m	1 244	53	209	414	266	153	92	45	9	3
		w	83	5	17	19	21	7	7	5	1	1
250	Schwerer Raub	i	1 243	36	154	354	256	190	154	73	21	5
		m	1 180	34	142	344	244	180	146	66	19	5
		w	63	2	12	10	12	10	8	7	2	-
251	Raub mit Todesfolge	i	15	-	-	5	4	1	2	2	1	-
		m	15	-	-	5	4	1	2	2	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	1 983	87	333	509	431	229	248	114	28	4
		m	1 876	83	322	489	411	210	227	106	24	4
		w	107	4	11	20	20	19	21	8	4	-
253	Erpressung	i	111	5	14	25	19	16	18	12	2	-
		m	108	5	14	25	19	14	18	11	2	-
		w	3	-	-	-	-	2	-	1	-	-
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	9 375	19	174	796	1 343	1 627	2 578	1 809	787	242
		m	7 441	15	151	667	1 071	1 293	2 063	1 385	596	200
		w	1 934	4	23	129	272	334	515	424	191	42
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	367	2	13	43	58	66	110	50	21	4
		m	330	2	12	36	48	60	102	45	21	4
		w	37	-	1	7	10	6	8	5	-	-
263-266b	Betrug und Untreue	i	7 051	10	84	499	970	1 211	1 986	1 433	648	210
		m	5 473	7	70	408	753	937	1 569	1 077	480	172
		w	1 578	3	14	91	217	274	417	356	168	38
263	Betrug	i	5 581	5	43	363	718	924	1 607	1 185	558	178
		m	4 267	4	34	295	543	702	1 255	876	412	146
		w	1 314	1	9	68	175	222	352	309	146	32
267-282	Urkundenfälschung	i	1 482	5	33	133	219	277	408	284	99	24
		m	1 189	4	29	109	178	226	323	223	77	20
		w	293	1	4	24	41	51	85	61	22	4
267	Urkundenfälschung	i	1 434	5	31	128	212	268	391	279	97	23
		m	1 149	4	27	104	173	218	310	219	75	19
		w	285	1	4	24	39	50	81	60	22	4
303-305a	Sachbeschädigung	i	451	2	43	121	95	71	66	37	14	2
		m	426	2	39	114	91	68	61	35	14	2
		w	25	-	4	7	4	3	5	2	-	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

**5 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010
nach dem Alter der Unterstellten und ausgewählten Straftaten *)**

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe			Beendete Unterstellungen insgesamt	Die Unterstellten hatten im Zeitpunkt der Unterstellung ein Alter von ... bis unter ... Jahren								
Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)				14 -	16 -	18 -	21 -	25 -	30 -	40 -	50 -	60 und mehr
				16	18	21	25	30	40	50	60	mehr
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	809	8	37	116	115	113	196	143	64	17
		m	760	7	31	114	110	108	180	136	59	15
		w	49	1	6	2	5	5	16	7	5	2
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	328	8	32	71	51	43	65	34	19	5
		m	300	7	26	69	48	39	59	31	16	5
		w	28	1	6	2	3	4	6	3	3	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	333	-	2	26	40	50	87	84	37	7
		m	321	-	2	26	40	49	81	81	36	6
		w	12	-	-	-	-	1	6	3	1	1
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	4 189	3	57	278	483	711	1 115	1 031	418	93
		m	3 993	3	57	272	472	682	1 053	971	392	91
		w	196	-	-	6	11	29	62	60	26	2
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	2 643	3	27	168	301	386	688	716	296	58
		m	2 517	3	27	165	297	369	647	673	278	58
		w	126	-	-	3	4	17	41	43	18	-
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	2 425	2	20	124	256	351	643	688	286	55
		m	2 311	2	20	122	252	336	606	648	270	55
		w	114	-	-	2	4	15	37	40	16	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	213	-	7	22	34	37	51	42	11	9
		m	203	-	7	22	34	37	45	38	11	9
		w	10	-	-	-	-	-	6	4	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	317	1	4	32	46	48	85	67	27	7
		m	302	1	4	32	46	47	80	59	26	7
		w	15	-	-	-	-	1	5	8	1	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 728	-	7	51	145	229	462	552	243	39
		m	1 650	-	7	50	142	217	441	526	228	39
		w	78	-	-	1	3	12	21	26	15	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	218	1	7	44	45	35	45	28	10	3
		m	206	1	7	43	45	33	41	25	8	3
		w	12	-	-	1	-	2	4	3	2	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	131	1	3	29	25	19	27	21	5	1
		m	123	1	3	28	25	17	26	18	4	1
		w	8	-	-	1	-	2	1	3	1	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	87	-	4	15	20	16	18	7	5	2
		m	83	-	4	15	20	16	15	7	4	2
		w	4	-	-	-	-	-	3	-	1	-
StVG	Straftaten gegen das Straßenverkehrs-gesetz (StVG)	i	1 546	-	30	110	182	325	427	315	122	35
		m	1 476	-	30	107	175	313	406	298	114	33
		w	70	-	-	3	7	12	21	17	8	2
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	1 542	-	30	110	181	324	426	314	122	35
		m	1 472	-	30	107	174	312	405	297	114	33
		w	70	-	-	3	7	12	21	17	8	2
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	9 848	7	119	969	2 161	2 320	2 672	1 272	289	39
		m	8 877	7	115	909	1 977	2 115	2 373	1 094	251	36
		w	971	-	4	60	184	205	299	178	38	3
	Straftaten gegen das Betäubungs-mittelgesetz (BtMG)	i	9 233	6	100	915	2 078	2 217	2 514	1 148	232	23
		m	8 298	6	96	856	1 898	2 017	2 221	981	203	20
		w	935	-	4	59	180	200	293	167	29	3

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern.
Ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch				
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf	
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe							
Straftaten insgesamt			i	28 198	10 131	953	2 780	42 062	22 176	3 529	3 839	12 518
			m	24 373	9 212	853	2 456	36 894	19 246	3 071	3 285	11 292
			w	3 825	919	100	324	5 168	2 930	458	554	1 226
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	681	202	18	19	920	508	78	92	242	
		m	586	192	17	16	811	440	69	80	222	
		w	95	10	1	3	109	68	9	12	20	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	211	58	5	3	277	154	29	33	61	
		m	171	53	4	2	230	128	22	26	54	
		w	40	5	1	1	47	26	7	7	7	
154	Meineid	i	16	8	1	3	28	16	3	4	5	
		m	13	8	-	2	23	14	3	2	4	
		w	3	-	1	1	5	2	-	2	1	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	825	382	18	3	1 228	868	116	84	160	
		m	813	377	17	3	1 210	860	112	83	155	
		w	12	5	1	-	18	8	4	1	5	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	26	8	-	-	34	22	6	4	2	
		m	23	8	-	-	31	20	6	4	1	
		w	3	-	-	-	3	2	-	-	1	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	352	153	9	1	515	386	51	24	54	
		m	349	151	9	1	510	385	48	23	54	
		w	3	2	-	-	5	1	3	1	-	
176b, 177, 178, 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	245	189	6	1	441	314	33	31	63	
		m	245	188	6	1	440	313	33	31	63	
		w	-	1	-	-	1	1	-	-	-	
180a, 184e,f	Prostitution	i	3	5	-	-	8	6	-	-	2	
		m	2	4	-	-	6	6	-	-	-	
		w	1	1	-	-	2	-	-	-	2	
181a	Zuhälterei	i	4	9	1	-	14	9	2	2	1	
		m	4	8	-	-	12	8	1	2	1	
		w	-	1	1	-	2	1	1	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	58	7	-	-	65	31	8	10	16	
		m	57	7	-	-	64	31	8	10	15	
		w	1	-	-	-	1	-	-	-	1	
184, 184a-d	Verbreitung pornographischer Schriften und Darbietungen über Medien	i	127	10	1	1	139	90	15	13	21	
		m	123	10	1	1	135	87	15	13	20	
		w	4	-	-	-	4	3	-	-	1	
3	Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	5 955	1 822	155	96	8 028	4 359	734	749	2 186	
		m	5 609	1 732	143	82	7 566	4 069	694	687	2 116	
		w	346	90	12	14	462	290	40	62	70	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	600	184	3	1	788	514	74	70	130	
		m	578	179	3	1	761	497	69	67	128	
		w	22	5	-	-	27	17	5	3	2	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	579	181	3	1	764	500	72	65	127	
		m	570	179	3	1	753	492	69	65	127	
		w	9	2	-	-	11	8	3	-	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	31	164	19	2	216	149	10	35	22	
		m	23	148	14	2	187	128	8	31	20	
		w	8	16	5	-	29	21	2	4	2	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
211	Vollendeter Mord	i	7	40	3	1	51	37	3	3	8
		m	4	35	2	1	42	30	1	3	8
		w	3	5	1	-	9	7	2	-	-
211	Versuchter Mord	i	2	14	2	-	18	9	-	5	4
i.V.m.23		m	-	11	2	-	13	8	-	2	3
		w	2	3	-	-	5	1	-	3	1
212, 213	Totschlag	i	10	105	13	1	129	91	7	24	7
		m	8	98	9	1	116	79	7	23	7
		w	2	7	4	-	13	12	-	1	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218,	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218b,		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218c		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	9	5	1	-	15	9	-	3	3
		m	9	4	1	-	14	9	-	3	2
		w	-	1	-	-	1	-	-	-	1
223-231	Körperverletzung	i	4 810	1 339	126	82	6 357	3 372	580	586	1 819
		m	4 517	1 274	120	71	5 982	3 138	550	535	1 759
		w	293	65	6	11	375	234	30	51	60
223	Körperverletzung	i	1 959	475	32	31	2 497	1 200	217	224	856
		m	1 872	458	30	26	2 386	1 135	210	211	830
		w	87	17	2	5	111	65	7	13	26
224	Gefährliche Körperverletzung	i	2 629	757	88	47	3 521	1 939	332	341	909
		m	2 455	718	84	43	3 300	1 800	314	307	879
		w	174	39	4	4	221	139	18	34	30
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	40	19	1	1	61	42	7	6	6
		m	23	17	1	-	41	29	5	3	4
		w	17	2	-	1	20	13	2	3	2
226	Schwere Körperverletzung	i	55	32	1	1	89	76	4	3	6
		m	50	28	1	1	80	68	3	3	6
		w	5	4	-	-	9	8	1	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	4	23	2	-	29	24	2	2	1
		m	3	21	2	-	26	21	2	2	1
		w	1	2	-	-	3	3	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	123	32	2	2	159	91	17	10	41
		m	114	31	2	1	148	85	15	9	39
		w	9	1	-	1	11	6	2	1	2
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	286	93	6	7	392	210	35	33	114
		m	275	91	5	4	375	199	32	31	113
		w	11	2	1	3	17	11	3	2	1
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	6 781	2 090	130	1 024	10 025	4 567	638	666	4 154
		m	5 509	1 808	112	885	8 314	3 650	506	525	3 633
		w	1 272	282	18	139	1 711	917	132	141	521
242	Diebstahl	i	4 250	1 038	31	522	5 841	2 619	346	378	2 498
		m	3 162	798	20	424	4 404	1 857	241	254	2 052
		w	1 088	240	11	98	1 437	762	105	124	446
243 (1)	Einbruchdiebstahl	i	1 134	496	39	254	1 923	927	129	110	757
Nr. 1		m	1 083	490	38	247	1 858	889	126	102	741
		w	51	6	1	7	65	38	3	8	16
243 (1)	Sonstiger Diebstahl in besonders	i	658	234	24	157	1 073	450	68	83	472
Nrn. 2-7	schweren Fällen	m	586	222	20	131	959	391	59	78	431
		w	72	12	4	26	114	59	9	5	41
244(1)	Diebstahl mit Waffen	i	227	80	6	36	349	141	20	27	161
Nr. 1		m	211	77	6	32	326	128	18	26	154
		w	16	3	-	4	23	13	2	1	7

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	25	11	1	3	40	30	2	1	7
		m	22	10	1	1	34	24	2	1	7
		w	3	1	-	2	6	6	-	-	-
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	42	60	8	4	114	63	13	17	21
		m	39	57	8	4	108	61	12	15	20
		w	3	3	-	-	6	2	1	2	1
246	Unterschlagung	i	189	78	6	5	278	149	30	28	71
		m	169	68	5	5	247	127	25	28	67
		w	20	10	1	-	31	22	5	-	4
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	873	751	74	175	1 873	1 083	143	136	511
		m	789	716	71	167	1 743	999	134	127	483
		w	84	35	3	8	130	84	9	9	28
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	8	20	1	1	30	17	4	3	6
		m	8	20	1	1	30	17	4	3	6
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
249-256	Raub und Erpressung	i	865	731	73	174	1 843	1 066	139	133	505
		m	781	696	70	166	1 713	982	130	124	477
		w	84	35	3	8	130	84	9	9	28
249	Raub	i	253	137	17	44	451	251	35	23	142
		m	232	130	15	42	419	233	31	21	134
		w	21	7	2	2	32	18	4	2	8
250	Schwerer Raub	i	151	293	29	45	518	335	35	46	102
		m	135	279	28	42	484	308	34	43	99
		w	16	14	1	3	34	27	1	3	3
251	Raub mit Todesfolge	i	3	4	-	-	7	4	1	2	-
		m	3	4	-	-	7	4	1	2	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	426	277	24	82	809	443	61	60	245
		m	380	265	24	79	748	406	57	56	229
		w	46	12	-	3	61	37	4	4	16
253	Erpressung	i	32	20	3	3	58	33	7	2	16
		m	31	18	3	3	55	31	7	2	15
		w	1	2	-	-	3	2	-	-	1
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	5 447	2 004	263	162	7 876	4 061	679	866	2 270
		m	4 171	1 668	226	136	6 201	3 107	522	661	1 911
		w	1 276	336	37	26	1 675	954	157	205	359
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	162	94	15	13	284	150	32	29	73
		m	145	89	13	12	259	137	29	27	66
		w	17	5	2	1	25	13	3	2	7
263-266b	Betrug und Untreue	i	4 281	1 514	198	103	6 096	3 153	514	695	1 734
		m	3 205	1 246	167	86	4 704	2 365	383	523	1 433
		w	1 076	268	31	17	1 392	788	131	172	301
263	Betrug	i	3 328	1 314	178	69	4 889	2 594	443	579	1 273
		m	2 445	1 069	150	57	3 721	1 913	332	430	1 046
		w	883	245	28	12	1 168	681	111	149	227
267-282	Urkundenfälschung	i	782	356	45	42	1 225	630	104	122	369
		m	611	294	41	34	980	484	83	93	320
		w	171	62	4	8	245	146	21	29	49
267	Urkundenfälschung	i	750	351	44	41	1 186	613	102	116	355
		m	586	289	40	33	948	470	81	89	308
		w	164	62	4	8	238	143	21	27	47
303-305a	Sachbeschädigung	i	208	33	3	4	248	117	26	13	92
		m	197	32	3	4	236	110	24	12	90
		w	11	1	-	-	12	7	2	1	2

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

6 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach allgemeinem Strafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsguppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund			Straf- (Rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch			
			Strafaus- setzung zur Bewährung bei Freiheits- strafe	Aussetzung des Straf- restes bei Verbüßung von				Straf- erlass	Ablauf der Unter- stellung	Auf- hebung der Unter- stellung	Widerruf
				2/3 der Strafe oder mehr	weniger als 2/3 der Strafe						
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	414	154	13	7	588	352	53	45	138
		m	384	150	11	7	552	326	52	43	131
		w	30	4	2	-	36	26	1	2	7
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	92	77	9	2	180	109	23	12	36
		m	81	73	7	2	163	93	23	12	35
		w	11	4	2	-	17	16	-	-	1
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	240	46	3	4	293	175	19	22	77
		m	229	46	3	4	282	170	18	22	72
		w	11	-	-	-	11	5	1	-	5
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	2 631	1 019	50	53	3 753	2 078	363	374	938
		m	2 469	995	45	53	3 562	1 968	340	345	909
		w	162	24	5	-	191	110	23	29	29
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	1 733	561	33	41	2 368	1 352	234	224	558
		m	1 627	548	29	41	2 245	1 281	219	204	541
		w	106	13	4	-	123	71	15	20	17
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunken- heit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	1 626	524	31	37	2 218	1 267	226	210	515
		m	1 530	512	27	37	2 106	1 200	212	192	502
		w	96	12	4	-	112	67	14	18	13
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	127	40	4	3	174	95	14	19	46
		m	118	39	4	3	164	90	12	17	45
		w	9	1	-	-	10	5	2	2	1
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	196	67	-	5	268	154	18	23	73
		m	184	64	-	5	253	145	15	21	72
		w	12	3	-	-	15	9	3	2	1
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	1 220	383	16	22	1 641	938	174	156	373
		m	1 152	376	14	22	1 564	892	167	143	362
		w	68	7	2	-	77	46	7	13	11
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	107	37	2	4	150	85	8	14	43
		m	97	36	2	4	139	81	7	12	39
		w	10	1	-	-	11	4	1	2	4
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	68	22	-	2	92	47	5	11	29
		m	62	21	-	2	85	45	4	10	26
		w	6	1	-	-	7	2	1	1	3
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	39	15	2	2	58	38	3	3	14
		m	35	15	2	2	54	36	3	2	13
		w	4	-	-	-	4	2	-	1	1
StVG	Straftaten gegen das Straßen- verkehrsgesetz (StVG)	i	898	458	17	12	1 385	726	129	150	380
		m	842	447	16	12	1 317	687	121	141	368
		w	56	11	1	-	68	39	8	9	12
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	896	458	17	11	1 382	726	128	149	379
		m	840	447	16	11	1 314	687	120	140	367
		w	56	11	1	-	68	39	8	9	12
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	4 591	1 707	232	1 241	7 771	4 300	725	827	1 919
		m	4 043	1 574	211	1 107	6 935	3 827	642	734	1 732
		w	548	133	21	134	836	473	83	93	187
	Straftaten gegen das Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	4 281	1 533	214	1 227	7 255	4 002	673	754	1 826
		m	3 757	1 408	195	1 094	6 454	3 553	591	666	1 644
		w	524	125	19	133	801	449	82	88	182

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden;
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
Straftaten insgesamt			i	2 519	10 759	162	2 501	18	349	16 308	5 895	2 667	432	4 548	2 546	220
			m	2 298	10 037	148	2 357	16	324	15 180	5 407	2 494	391	4 301	2 387	200
			w	221	722	14	144	2	25	1 128	488	173	41	247	159	20
1	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168, 331-357 ohne 142)	i	57	237	4	50	1	6	355	125	66	10	89	61	4	
		m	47	206	3	47	1	6	310	107	56	9	79	55	4	
		w	10	31	1	3	-	-	45	18	10	1	10	6	-	
153-163	Falsche uneidliche Aussage und Meineid	i	12	80	-	14	-	-	106	39	22	4	20	21	-	
		m	9	70	-	13	-	-	92	32	20	4	16	20	-	
		w	3	10	-	1	-	-	14	7	2	-	4	1	-	
154	Meineid	i	1	5	-	2	-	-	8	2	1	1	2	2	-	
		m	-	4	-	2	-	-	6	1	-	1	2	2	-	
		w	1	1	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	
2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	i	82	342	3	58	-	5	490	243	99	15	76	50	7	
		m	82	339	3	57	-	5	486	241	98	14	76	50	7	
		w	-	3	-	1	-	-	4	2	1	1	-	-	-	
174, 174a - 174c	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen	i	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	
		m	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
176, 176a	Sexueller Missbrauch von Kindern	i	42	111	1	13	-	-	167	91	31	3	30	9	3	
		m	42	111	1	13	-	-	167	91	31	3	30	9	3	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
176b, 177, 178, 179	Vergewaltigung, Sexuelle Nötigung, Sex. Missbrauch Widerstandsunfähiger, Sex. Missbrauch mit Todesfolge	i	38	218	2	43	-	5	306	140	66	11	45	40	4	
		m	38	215	2	42	-	5	302	138	65	10	45	40	4	
		w	-	3	-	1	-	-	4	2	1	1	-	-	-	
180a, 184e,f	Prostitution	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
181a	Zuhälterei	i	-	2	-	1	-	-	3	1	1	1	-	-	-	
		m	-	2	-	1	-	-	3	1	1	1	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
183, 183a	Exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentlichen Ärgernisses	i	1	4	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	
		m	1	4	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
184, 184a-d	Verbreitung pornographischer Schriften und Darbietungen über Medien	i	1	6	-	1	-	-	8	6	1	-	-	1	-	
		m	1	6	-	1	-	-	8	6	1	-	-	1	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	Andere Straftaten gegen die Person (o.V. ; 169-173, 201-241a)	i	758	3 178	50	628	2	42	4 658	1 547	815	112	1 463	663	58	
		m	703	3 013	47	604	1	41	4 409	1 459	780	105	1 383	631	51	
		w	55	165	3	24	1	1	249	88	35	7	80	32	7	
169-173	Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie	i	-	4	-	1	-	-	5	3	1	-	-	1	-	
		m	-	4	-	1	-	-	5	3	1	-	-	1	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
170	Verletzung der Unterhaltspflicht	i	-	3	-	1	-	-	4	3	1	-	-	-	-	
		m	-	3	-	1	-	-	4	3	1	-	-	-	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
211-222	Straftaten gegen das Leben (o.V.)	i	3	17	-	44	-	-	64	33	19	3	1	8	-	
		m	2	15	-	40	-	-	57	29	16	3	1	8	-	
		w	1	2	-	4	-	-	7	4	3	-	-	-	-	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf- (rest-)aus- setzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins- gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Ausset- zung d. Verhän- gung d. Jugend- strafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Ausset- zung d. Restes einer Jugend- strafe	erneu- ter Anord- nung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuld- spruchs / Erlass d. Jugend- strafe	Ablauf der Unter- stellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhe- bung d. Unter- stellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbe- ziehung in ein neues Urteil	Wider- ruf	Verhän- gung der Jugend- strafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
211	Vollendeter Mord	i	-	-	-	13	-	-	13	6	5	-	-	2	-
		m	-	-	-	12	-	-	12	5	5	-	-	2	-
		w	-	-	-	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-
211	Versuchter Mord	i	-	-	-	3	-	-	3	1	1	-	-	1	-
i.V.m.23		m	-	-	-	3	-	-	3	1	1	-	-	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
212, 213	Totschlag	i	-	8	-	27	-	-	35	20	10	-	1	4	-
		m	-	6	-	24	-	-	30	17	8	-	1	4	-
		w	-	2	-	3	-	-	5	3	2	-	-	-	-
217	Kindestötung	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
218, 218b, 218c	Abbruch der Schwangerschaft	i	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
		m	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
222	Fahrlässige Tötung (o.V.)	i	3	8	-	1	-	-	12	6	3	3	-	-	-
		m	2	8	-	1	-	-	11	6	2	3	-	-	-
		w	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-
223-231	Körperverletzung	i	728	3 010	49	554	2	40	4 383	1 445	759	104	1 405	617	53
		m	675	2 850	46	538	1	39	4 149	1 364	728	98	1 326	587	46
		w	53	160	3	16	1	1	234	81	31	6	79	30	7
223	Körperverletzung	i	270	986	16	154	2	14	1 442	411	201	34	536	233	27
		m	244	913	15	147	1	13	1 333	378	192	32	491	218	22
		w	26	73	1	7	1	1	109	33	9	2	45	15	5
224	Gefährliche Körperverletzung	i	444	1 962	32	374	-	24	2 836	992	534	67	846	371	26
		m	418	1 880	30	365	-	24	2 717	946	513	63	814	357	24
		w	26	82	2	9	-	-	119	46	21	4	32	14	2
225	Misshandlung von Schutzbefohlenen	i	3	5	-	2	-	-	10	4	3	-	2	1	-
		m	2	2	-	2	-	-	6	3	2	-	1	-	-
		w	1	3	-	-	-	-	4	1	1	-	1	1	-
226	Schwere Körperverletzung	i	5	21	1	11	-	-	38	15	10	2	7	4	-
		m	5	21	1	11	-	-	38	15	10	2	7	4	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
227	Körperverletzung mit Todesfolge	i	-	1	-	5	-	-	6	3	2	1	-	-	-
		m	-	1	-	5	-	-	6	3	2	1	-	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
229	Fahrlässige Körperverletzung (o.V.)	i	6	33	-	8	-	2	49	20	9	-	13	7	-
		m	6	31	-	8	-	2	47	19	9	-	12	7	-
		w	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-
232-241a	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	i	18	86	-	18	-	1	123	46	22	5	27	18	5
		m	17	84	-	16	-	1	118	44	21	4	27	17	5
		w	1	2	-	2	-	-	5	2	1	1	-	1	-
4	Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	i	648	2 380	43	634	8	77	3 790	1 186	478	86	1 300	679	61
		m	599	2 185	37	594	8	69	3 492	1 078	437	73	1 222	626	56
		w	49	195	6	40	-	8	298	108	41	13	78	53	5
242	Diebstahl	i	259	822	19	211	2	31	1 344	395	147	38	490	243	31
		m	232	695	15	184	2	27	1 155	319	129	27	441	211	28
		w	27	127	4	27	-	4	189	76	18	11	49	32	3
243 (1) Nr. 1	Einbruchdiebstahl	i	218	790	13	246	5	26	1 298	441	166	22	418	232	19
		m	213	770	12	242	5	24	1 266	432	158	21	410	226	19
		w	5	20	1	4	-	2	32	9	8	1	8	6	-
243 (1) Nrn. 2-7	Sonstiger Diebstahl in besonders schweren Fällen	i	77	308	5	62	-	11	463	145	52	14	166	79	7
		m	69	290	5	58	-	9	431	136	47	13	155	75	5
		w	8	18	-	4	-	2	32	9	5	1	11	4	2
244(1) Nr. 1	Diebstahl mit Waffen	i	22	106	1	18	-	-	147	42	19	4	50	32	-
		m	21	95	1	17	-	-	134	36	19	4	49	26	-
		w	1	11	-	1	-	-	13	6	-	-	1	6	-

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf-(rest-)aussetzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins-gesamt	Davon wurden beendet durch						
			Aussetzung d. Verhängung d. Jugendstrafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Aussetzung d. Restes einer Jugendstrafe	erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuldspruchs / Erlass d. Jugendstrafe	Ablauf der Unterstellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhebung d. Unterstellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbeziehung in ein neues Urteil	Wider-ruf	Verhängung der Jugendstrafe	
				§ 21 JGG	§ 30 JGG											
244(1) Nr. 2	Bandendiebstahl	i	2	29	1	6	-	-	38	14	11	-	6	7	-	
		m	2	27	-	6	-	-	35	14	8	-	6	7		
		w	-	2	1	-	-	-	3	-	3	-	-	-		
244a	Schwerer Bandendiebstahl	i	7	69	-	20	-	2	98	42	19	4	22	10	1	
		m	7	65	-	20	-	2	94	39	19	4	22	9	1	
		w	-	4	-	-	-	-	4	3	-	-	-	1	-	
246	Unterschlagung	i	18	37	1	9	-	1	66	20	14	-	19	11	2	
		m	17	34	1	7	-	1	60	19	13	-	18	8	2	
		w	1	3	-	2	-	-	6	1	1	-	1	3	-	
5	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	i	342	1 866	13	577	1	44	2 843	1 125	417	74	792	412	23	
		m	317	1 794	13	548	1	42	2 715	1 052	398	69	771	402	23	
		w	25	72	-	29	-	2	128	73	19	5	21	10	-	
316a	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	i	3	10	-	7	-	1	21	10	6	1	2	2	-	
		m	3	9	-	5	-	1	18	8	5	1	2	2	-	
		w	-	1	-	2	-	-	3	2	1	-	-	-	-	
249-255	Raub und Erpressung	i	339	1 856	13	570	1	43	2 822	1 115	411	73	790	410	23	
		m	314	1 785	13	543	1	41	2 697	1 044	393	68	769	400	23	
		w	25	71	-	27	-	2	125	71	18	5	21	10	-	
249	Raub	i	116	593	6	151	-	8	874	331	112	30	260	130	11	
		m	104	565	6	140	-	8	823	304	104	29	249	126	11	
		w	12	28	-	11	-	-	51	27	8	1	11	4	-	
250	Schwerer Raub	i	55	472	-	175	1	17	720	353	123	12	150	79	3	
		m	49	456	-	168	1	17	691	333	120	11	145	79	3	
		w	6	16	-	7	-	-	29	20	3	1	5	-	-	
251	Raub mit Todesfolge	i	-	2	-	6	-	-	8	1	5	1	-	1	-	
		m	-	2	-	6	-	-	8	1	5	1	-	1	-	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
252, 255	Räuberischer Diebstahl und räuberische Erpressung	i	156	754	7	233	-	18	1 168	410	162	28	366	195	7	
		m	149	727	7	224	-	16	1 123	386	155	25	361	189	7	
		w	7	27	-	9	-	2	45	24	7	3	5	6	-	
253	Erpressung	i	12	35	-	5	-	-	52	20	9	2	14	5	2	
		m	12	35	-	5	-	-	52	20	9	2	14	5	2	
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6	Andere Vermögensdelikte (257-305a)	i	245	969	16	222	4	21	1 477	534	214	26	386	283	34	
		m	191	804	14	194	3	18	1 224	411	176	19	343	249	26	
		w	54	165	2	28	1	3	253	123	38	7	43	34	8	
257-262	Begünstigung und Hehlerei	i	17	51	2	9	-	3	82	27	14	4	24	12	1	
		m	12	45	2	8	-	3	70	20	13	3	24	10	-	
		w	5	6	-	1	-	-	12	7	1	1	-	2	1	
263-266b	Betrug und Untreue	i	150	617	8	147	3	14	939	346	142	14	239	177	21	
		m	112	498	6	128	2	13	759	263	111	11	204	154	16	
		w	38	119	2	19	1	1	180	83	31	3	35	23	5	
263	Betrug	i	102	440	7	116	3	11	679	264	108	9	164	118	16	
		m	73	347	5	100	2	10	537	195	80	8	138	105	11	
		w	29	93	2	16	1	1	142	69	28	1	26	13	5	
267-282	Urkundenfälschung	i	36	164	4	49	-	4	257	83	38	6	59	67	4	
		m	28	133	4	42	-	2	209	58	32	3	54	59	3	
		w	8	31	-	7	-	2	48	25	6	3	5	8	1	
267	Urkundenfälschung	i	35	157	3	49	-	4	248	82	35	6	55	66	4	
		m	28	126	3	42	-	2	201	58	29	3	50	58	3	
		w	7	31	-	7	-	2	47	24	6	3	5	8	1	
303-305a	Sachbeschädigung	i	41	137	2	17	1	-	198	78	20	2	63	27	8	
		m	38	128	2	16	1	-	185	70	20	2	60	26	7	
		w	3	9	-	1	-	-	13	8	-	-	3	1	7	

Fußnoten siehe letzte Tabellenseite.

7 Beendete Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht 2010 nach Jugendstrafrecht nach Beendigungsgründen und ausgewählten Straftaten *)

Früheres Bundesgebiet 1)

Hauptdeliktsgruppe Art der Straftat (nur ausgewählte Delikte) [§§ (Absatz) des Strafgesetzbuchs (StGB)] o.V. = ohne Straftaten im Straßenverkehr (i=insgesamt, m=männlich, w=weiblich)			Unterstellungen aufgrund					Straf-(rest-)aussetzung nach §§ 35, 36 BtMG	Ins-gesamt	Davon wurden beendet durch					
			Aussetzung d. Verhängung d. Jugendstrafe	Strafaussetzung zur Bewährung bei Jugendstrafe nach		Aussetzung d. Restes einer Jugendstrafe	erneuter Anordnung nach § 24 Abs. 1 JGG			Tilgung des Schuldspruchs / Erlass d. Jugendstrafe	Ablauf der Unterstellung nach § 24 Abs. 1 JGG	Aufhebung d. Unterstellung nach § 24 Abs. 2 JGG	Einbeziehung in ein neues Urteil	Wider-ruf	Verhängung der Jugendstrafe
				§ 21 JGG	§ 30 JGG										
7	Gemeingefährliche einschließlich Umweltstraftaten (306-330d ohne 316a)	i	35	146	1	24	-	3	209	89	40	4	47	28	1
		m	35	135	1	24	-	3	198	85	40	4	42	26	1
		w	-	11	-	-	-	-	11	4	-	-	5	2	-
306-306c, 306f	Vorsätzliche Brandstiftung	i	20	103	1	15	-	1	140	62	28	2	27	20	1
		m	20	93	1	15	-	1	130	58	28	2	22	19	1
		w	-	10	-	-	-	-	10	4	-	-	5	1	-
323a	Vollrausch (ohne Verkehrsunfall)	i	6	24	-	7	-	1	38	13	7	-	12	6	-
		m	6	24	-	7	-	1	38	13	7	-	12	6	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Straftaten im Straßenverkehr	i	77	278	4	62	-	8	429	168	83	10	104	60	4
		m	75	276	4	61	-	8	424	166	82	10	102	60	4
		w	2	2	-	1	-	-	5	2	1	-	2	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr gegen gegen das StGB	i	48	163	3	49	-	7	270	110	61	8	58	31	2
		m	47	162	3	48	-	7	267	110	60	8	56	31	2
		w	1	1	-	1	-	-	3	-	1	-	2	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr in Trunkenheit (142 i.V.m. 315c (1) Nr. 1a, 222, 229 315 c (1) Nr. 1a, 316)	i	36	120	2	37	-	7	202	92	40	5	41	22	2
		m	35	119	2	37	-	7	200	92	39	5	40	22	2
		w	1	1	-	-	-	-	2	-	1	-	1	-	-
142 i.V.m. 315c(1) Nr.1a	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	7	20	1	9	-	-	37	15	5	1	8	7	1
		m	7	20	1	9	-	-	37	15	5	1	8	7	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
315c(1) Nr. 1a	Gefährdung des Straßenverkehrs	i	11	29	-	8	-	1	49	24	12	1	8	3	1
		m	11	29	-	8	-	1	49	24	12	1	8	3	1
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
316	Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden	i	14	50	-	15	-	5	84	35	17	3	20	9	-
		m	13	50	-	15	-	5	83	35	17	3	19	9	-
		w	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-
	Straftaten im Straßenverkehr ohne Trunkenheit (142, 315b, 315c ohne 315c (1) Nr. 1a)	i	12	43	1	12	-	-	68	18	21	3	17	9	-
		m	12	43	1	11	-	-	67	18	21	3	16	9	-
		w	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-
142	Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort ohne Personenschaden	i	7	26	-	6	-	-	39	11	10	1	10	7	-
		m	7	26	-	5	-	-	38	11	10	1	9	7	-
		w	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	-
315b, 315c..	Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr	i	1	3	-	2	-	-	6	3	1	1	1	-	-
		m	1	3	-	2	-	-	6	3	1	1	1	-	-
		w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
StVG	Straftaten gegen das Straßenverkehrs-gesetz (StVG)	i	29	115	1	13	-	1	159	58	22	2	46	29	2
		m	28	114	1	13	-	1	157	56	22	2	46	29	2
		w	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
	Fahren ohne Fahrerlaubnis oder trotz Fahrverbots (§ 21 StVG)	i	29	114	1	13	-	1	158	57	22	2	46	29	2
		m	28	113	1	13	-	1	156	55	22	2	46	29	2
		w	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-
9	Straftaten gegen andere Bundes- und Landesgesetze (außer StGB und StVG)	i	275	1 363	28	246	2	143	2 057	878	455	95	291	310	28
		m	249	1 285	26	228	2	132	1 922	808	427	88	283	288	28
		w	26	78	2	18	-	11	135	70	28	7	8	22	-
	Straftaten gegen das Betäubungs-mittelgesetz (BtMG)	i	260	1 299	27	230	2	142	1 960	844	441	84	268	297	26
		m	234	1 222	25	212	2	131	1 826	774	413	77	260	276	26
		w	26	77	2	18	-	11	134	70	28	7	8	21	-

*) Nur Unterstellungen bei hauptamtlichen Bewährungshelfern;
ohne Unterstellungen, die im Wege der Gnade oder aus
"sonstigen Gründen" angeordnet wurden.
Angaben für Berlin aus 2007.

1) Einschl. Gesamt-Berlin (ohne Hamburg).

Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 56. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt das Gericht die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Verurteilte sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und künftig auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2)¹ Das Gericht kann unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Freiheitsstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aussetzen, wenn nach der Gesamtwürdigung von Tat und Persönlichkeit des Verurteilten besondere Umstände vorliegen. ² Bei der Entscheidung ist namentlich auch das Bemühen des Verurteilten, den durch die Tat verursachten Schaden wieder gut zu machen, zu berücksichtigen.

(3) Bei der Verurteilung zu Freiheitsstrafe von mindestens sechs Monaten wird die Vollstreckung nicht ausgesetzt, wenn die Verteidigung der Rechtsordnung sie gebietet.

(4)¹ Die Strafaussetzung kann nicht auf einen Teil der Strafe beschränkt werden. ² Sie wird durch eine Anrechnung von Untersuchungshaft oder einer anderen Freiheitsentziehung nicht ausgeschlossen.

§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann, und
3. der Verurteilte einwilligt.

² Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, das Gewicht des bei einem Rückfall bedrohten Rechtsguts, das Verhalten des Verurteilten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, dass besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe. (1)¹ Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,
2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

² § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

(2) Als verbüßte Strafe im Sinne des Absatzes 1 Satz 1 Nr. 1 gilt jede Freiheitsentziehung, die der Verurteilte aus Anlass der Tat erlitten hat.

(3)¹ Die Dauer der Bewährungszeit beträgt fünf Jahre. ² § 56a Abs. 2 Satz 1 und die §§ 56b bis 56g und 57 Abs. 3 Satz 2 gelten entsprechend.

(4) Das Gericht kann Fristen von höchstens zwei Jahren festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafrest zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

Jugendgerichtsgesetz (JGG)

§ 21. Strafaussetzung. (1)¹ Bei der Verurteilung zu einer Jugendstrafe von nicht mehr als einem Jahr setzt der Richter die Vollstreckung der Strafe zur Bewährung aus, wenn zu erwarten ist, dass der Jugendliche sich schon die Verurteilung zur Warnung dienen lassen und auch ohne die Einwirkung des Strafvollzugs unter der erzieherischen Einwirkung in der Bewährungszeit künftig einen rechtsschaffenden Lebenswandel führen wird. ² Dabei sind namentlich die Persönlichkeit des Jugendlichen, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten nach der Tat, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Der Richter setzt unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 auch die Vollstreckung einer höheren Jugendstrafe, die zwei Jahre nicht übersteigt, zur Bewährung aus, wenn nicht die Vollstreckung im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen geboten ist.

...

§ 24. Bewährungshilfe. (1)¹ Der Richter unterstellt den Jugendlichen in der Bewährungszeit für höchstens zwei Jahre der Aufsicht und Leitung eines hauptamtlichen Bewährungshelfers. ² Er kann ihn auch einem ehrenamtlichen Bewährungshelfer unterstellen, wenn dies aus Gründen der Erziehung zweckmäßig erscheint. ³ § 22 Abs. 2 Satz 1 gilt entsprechend.

(2)¹ Der Richter kann eine nach Absatz 1 getroffene Entscheidung vor Ablauf der Unterstellungszeit ändern oder aufheben; er kann auch die Unterstellung des Jugendlichen in der Bewährungszeit erneut anordnen. ² Dabei kann das in Absatz 1 Satz 1 bestimmte Höchstmaß überschritten werden.

...

§ 27. Voraussetzungen. Kann nach Erschöpfung der Ermittlungsmöglichkeiten nicht mit Sicherheit beurteilt werden, ob in der Straftat eines Jugendlichen schädliche Neigungen von einem Umfang hervorgetreten sind, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so kann der Richter die Schuld des Jugendlichen feststellen, die Entscheidung über die Verhängung der Jugendstrafe aber für eine von ihm zu bestimmende Bewährungszeit aussetzen.

§ 30. Verhängung der Jugendstrafe; Tilgung des Schuldspruchs. (1) Stellt sich vor allem durch schlechte Führung des Jugendlichen während der Bewährungszeit heraus, dass die in dem Schuldspruch missbilligte Tat auf schädliche Neigungen von einem Umfang zurückzuführen ist, dass eine Jugendstrafe erforderlich ist, so erkennt der Richter auf die Strafe, die er im Zeitpunkt des Schuldspruchs bei sicherer Beurteilung der schädlichen Neigungen des Jugendlichen ausgesprochen hätte. (2) Liegen die Voraussetzungen des Absatzes 1 nach Ablauf der Bewährungszeit nicht vor, so wird der Schuldspruch getilgt.

§ 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe. (1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und dies im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, verantwortet werden kann.

(2)¹ Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. ² Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

(3)¹ Der Vollstreckungsleiter soll in den Fällen der Absätze 1 und 2 seine Entscheidung so frühzeitig treffen, dass die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung des Verurteilten auf sein Leben nach der Entlassung durchgeführt werden können. ² Er kann seine Entscheidung bis zur Entlassung des Verurteilten wieder aufheben, wenn aufgrund neu eingetretener oder bekannt gewordener Tatsachen im Hinblick auf die Entwicklung des Jugendlichen, auch unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit, nicht mehr verantwortet werden kann.

(4)¹ Der Vollstreckungsleiter entscheidet nach Anhören des Staatsanwalts und des Vollzugsleiters. ² Dem Verurteilten ist Gelegenheit zur mündlichen Äußerung zu geben.

(5) Der Vollstreckungsleiter kann Fristen von höchstens sechs Monaten festsetzen, vor deren Ablauf ein Antrag des Verurteilten, den Strafreis zur Bewährung auszusetzen, unzulässig ist.

(6)¹ Ordnet der Vollstreckungsleiter die Aussetzung der Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe an, so gelten § 22 Abs. 1, 2 Satz 1 und 2 sowie die §§ 23 bis 26a sinngemäß. ² An die Stelle des erkennenden Richters tritt der Vollstreckungsleiter. ³ Auf das Verfahren und die Anfechtung von Entscheidungen sind die §§ 58, 59 Abs. 2 bis 4 und § 60 entsprechend anzuwenden. ⁴ Die Beschwerde der Staatsanwaltschaft gegen den Beschluss, der die Aussetzung des Strafreises anordnet, hat aufschiebende Wirkung.

Betäubungsmittelgesetz (BtMG 1981)

§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.

(1) ¹ Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, dass er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafreises oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. ² Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

(2) ¹ Gegen die Verweigerung der Zustimmung durch das Gericht des ersten Rechtszuges steht der Vollstreckungsbehörde die Beschwerde nach dem Zweiten Abschnitt des Dritten Buches der Strafprozessordnung zu. ² Der Verurteilte kann die Verweigerung dieser Zustimmung nur zusammen mit der Ablehnung der Zustimmung durch die Vollstreckungsbehörde nach den §§ 23 bis 30 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz anfechten. ³ Das Oberlandesgericht entscheidet in diesem Falle auch über die Verweigerung der Zustimmung; es kann die Zustimmung selbst erteilen.

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

(4) Der Verurteilte ist verpflichtet, zu Zeitpunkten, die die Vollstreckungsbehörde festsetzt, den Nachweis über die Aufnahme und über die Fortführung der Behandlung zu erbringen; die behandelnden Personen oder

Einrichtungen teilen der Vollstreckungsbehörde einen Abbruch der Behandlung mit.

(5) ¹ Die Vollstreckungsbehörde widerruft die Zurückstellung der Vollstreckung, wenn die Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgeführt wird und nicht zu erwarten ist, dass der Verurteilte eine Behandlung derselben Art alsbald beginnt oder wieder aufnimmt, oder wenn der Verurteilte den nach Absatz 4 geforderten Nachweis nicht erbringt. ² Von dem Widerruf kann abgesehen werden, wenn der Verurteilte nachträglich nachweist, dass er sich in Behandlung befindet. Ein Widerruf nach Satz 1 steht einer erneuten Zurückstellung der Vollstreckung nicht entgegen.

(6) Die Zurückstellung der Vollstreckung wird auch widerrufen, wenn

1. bei nachträglicher Bildung einer Gesamtstrafe nicht auch deren Vollstreckung nach Absatz 1 in Verbindung mit Absatz 3 zurückgestellt wird oder

2. eine weitere gegen den Verurteilten erkannte Freiheitsstrafe oder freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken ist.

(7) ¹ Hat die Vollstreckungsbehörde die Zurückstellung widerrufen, so ist sie befugt, zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt einen Haftbefehl zu erlassen. ² Gegen den Widerruf kann die Entscheidung des Gerichts des ersten Rechtszuges herbeigeführt werden. ³ Der Fortgang der Vollstreckung wird durch die Anrufung des Gerichts nicht gehemmt. ⁴ § 462 der Strafprozessordnung gilt entsprechend.

§ 36. Anrechnung und Strafaussetzung zur Bewährung.

(1) ¹ Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte in einer staatlich anerkannten Einrichtung behandeln lassen, so wird die vom Verurteilten nachgewiesene Zeit seines Aufenthaltes in dieser Einrichtung auf die Strafe angerechnet, bis infolge der Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt sind. ² Die Entscheidung über die Anrechnungsfähigkeit trifft das Gericht zugleich mit der Zustimmung nach § 35 Abs. 1. ³ Sind durch die Anrechnung zwei Drittel der Strafe erledigt oder ist eine Behandlung in der Einrichtung zu einem früheren Zeitpunkt nicht mehr erforderlich, so setzt das Gericht die Vollstreckung des Restes der Strafe zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(2) Ist die Vollstreckung zurückgestellt worden und hat sich der Verurteilte einer anderen als der in Absatz 1 bezeichneten Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so setzt das Gericht die Vollstreckung der Freiheitsstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung aus, sobald dies unter Berücksichtigung des Sicherheitsinteresses der Allgemeinheit verantwortet werden kann.

(3) Hat sich der Verurteilte nach der Tat einer Behandlung seiner Abhängigkeit unterzogen, so kann das Gericht, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 nicht vorliegen, anordnen, dass die Zeit der Behandlung ganz oder zum Teil auf die Strafe angerechnet wird, wenn dies

unter Berücksichtigung der Anforderungen, welche die Behandlung an den Verurteilten gestellt hat, angezeigt ist.

(4) Die §§ 56a bis 56g des Strafgesetzbuches gelten entsprechend.

(5) ¹ Die Entscheidungen nach den Absätzen 1 bis 3 trifft das Gericht des ersten Rechtszuges ohne mündliche Verhandlung durch Beschluss. ² Die Vollstreckungsbehörde, der Verurteilte und die behandelnden Personen oder Einrichtungen sind zu hören. ³ Gegen die Entscheidungen ist sofortige Beschwerde möglich. Für die Entscheidungen nach Absatz 1 Satz 3 und nach Absatz 2 gilt § 454 Abs. 4 der Strafprozessordnung entsprechend; die Belehrung über die Aussetzung des Strafrestes erteilt das Gericht.